

Für die Zukunft gesattelt.

Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030



**Zukunftsperspektiven
für den Kreis Warendorf**
Materialband

WAF 2030
*Wir entwickeln
die Zukunft hier!*

Herausgeber

Kreis Warendorf
Der Landrat
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

Ansprechpartner

Heinz-Jürgen Müller
Leiter Amt für Planung und Naturschutz
Tel.: 0 25 81 - 53 61 00
heinz-juergen.mueller@kreis-warendorf.de

Bearbeitung

Prognos AG
Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung
Domshof 21
28195 Bremen

Projektteam

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Amt für Planung und Naturschutz
Amt für Umweltschutz
Büro Landrat/Pressestelle
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf
Gesundheitsamt
Jobcenter Kreis Warendorf
Schul-, Kultur- und Sportamt
Sozialamt

Druck

Kreis Warendorf

Bildnachweis Cover

fotolia.com: © Evgeni Hecht / fotolia.com, © Monkey Business / fotolia.com,
© Thaut Images / fotolia.com

Stand

Dezember 2013

Inhalt

Inhalt	I
1 Projektsteckbriefe Wirtschaft & Arbeit	1
2 Projektsteckbriefe Bildung & Wissenschaft	23
3 Projektsteckbriefe Familienfreundlichkeit & Lebensqualität	41
4 Projektsteckbriefe Klimaschutz & Umwelt	57
5 Leitfaden der vertieften Interviews	113
6 Liste der vertieften Interviews	115
7 Fragebogen Bürgerbefragung	117
8 Datentabelle Bürgerbefragung	124
9 Fragebogen Unternehmensbefragung	135
10 Datentabelle Unternehmensbefragung	141
11 Indikatorenset Positionsbestimmung	149

1 Projektsteckbriefe Wirtschaft & Arbeit

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 1	Arbeitswelt 3.0
Inhalte	Die Unternehmen im Kreis Warendorf sollen darin unterstützt werden, sich für potentielle Bewerber – besonders auch aus den Oberzentren – als interessanter Arbeitgeber darzustellen. Die Angebote des gfw-Projektes Arbeitswelt 3.0 sollen fortgeführt und ausgebaut werden. (Work-Life-Balance, innovative Unternehmenskultur, betriebl. Gesundheitsmanagement usw.)
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Attraktive Unternehmen sind attraktiv für Bewerber und damit für Fachkräfte
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw)
Partner/Schnittstellen	Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Kreishandwerkerschaft Steinfurt - Warendorf

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 2	Bus-Tour „Companies & Experiences Kreis Warendorf“
Inhalte	Um Studenten, die kurz vor dem Abschluss stehen, mit Unternehmen im Kreis Warendorf bekannt zu machen, sollen branchenspezifische Busfahrten organisiert werden, die – zum Beispiel in Münster, Hamm oder Lippstadt starten - relevante Unternehmen im Kreis Warendorf anfahren. In den Unternehmen stehen Ansprechpartner zur Verfügung.
Zielgruppe	Studenten, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums stehen.
Regionale Bedeutung	Der Kreis Warendorf braucht in den nächsten Jahren gut ausgebildete Fachkräfte.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Hochschul-Kompetenz-Zentrum
Partner/Schnittstellen	Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsverbände

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 3	Förderung des Unternehmertums
Inhalte	Da die Zahl der Unternehmer im Kreis Warendorf einer Studie der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen zufolge bis zum Jahr 2030 um 1.300 sinken wird, soll verstärkt für die Kultur des Unternehmertums geworben werden. Es soll – zum Beispiel mit Unterstützung von familiengeführten Unternehmen - verstärkt das „Unternehmertum“ vorgestellt und für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit geworben werden. Die Beratung von potenziellen Existenzgründern steht im Mittelpunkt, ferner die Vermittlung und Unterstützung von Unternehmensnachfolgen. Abgangsschülern aus Gymnasien und Berufskollegs sollen eine mögliche Perspektive als Unternehmer aufgezeigt werden (Best Practice).
Zielgruppe	Schüler, junge Fachkräfte, arbeitslose Menschen, potenzielle Existenzgründer
Regionale Bedeutung	Unternehmen sind ein starkes Rückgrat für den Wohlstand und die wirtschaftliche Sicherheit für die Menschen im Kreis Warendorf.
Realisierbarkeit	Mittel-/Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster, Kreishandwerkerschaft
Partner/Schnittstellen	Unternehmensverbände, Agentur für Arbeit, Schulen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 4	Aufbau eines Willkommens-Service für Fachkräfte
Inhalte	<p>Für qualifizierte Fach- und Führungskräfte geht es nicht nur um das Arbeitsleben und die Entwicklungsmöglichkeiten in einem Unternehmen, sondern auch um das Leben in der Region: Die verschiedenen Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebot, das Wohnen sowie auch Kultur und Lifestyle. Der Willkommens-Service bietet Unterstützung für Unternehmen und Personalverantwortliche, wenn es darum geht einen Bewerber und seine Familie vom Kreis Warendorf zu überzeugen. Zudem wird Unterstützung nach der Unterzeichnung eines Arbeitsvertrages angeboten. Fachkräfte, die eventuell mit ihren Familien in den Kreis Warendorf umziehen, sollen sich von Anfang an wohl und aufgenommen fühlen.</p> <p>Der Willkommens-Service nimmt die Funktion einer zentralen Informationsplattform und Anlaufstelle ein. Die Angebote erfolgen in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden.</p> <p>Differenzierte Ansprache von Studenten und Menschen der Generation Y: Parallel zu den Anstrengungen der Unternehmen sollen junge Fachkräfte gezielt auf ihren „Kommunikationskanälen“ angesprochen und adäquat auf den Wirtschaftsstandort Kreis Warendorf aufmerksam gemacht werden (Youtube, Online-Plattformen, XING, Facebook, Social Media). Gleiches gilt für die Printmedien.</p>
Zielgruppe	Neu angeworbene Fachkräfte, junge Fachkräfte
Regionale Bedeutung	Unternehmen und Region brauchen Angebote, um im Wettbewerb um die besten Köpfe konkurrenzfähig zu sein.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Hochschul-Kompetenz-Zentrum
Partner/Schnittstellen	Unternehmen, Städte und Gemeinden, Dienstleister, Agentur für Arbeit, Medien, Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsinitiativen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 5	Erarbeitung eines zielgruppenadäquaten Standortmarketingkonzeptes
Inhalte	Der Kreis Warendorf soll im Wettbewerb der Regionen als attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort stärker überregional wahrgenommen werden. Die Marketingstrategie sowie Ideen zur inhaltlichen Ausrichtung sollen unter Beteiligung der Wirtschaft erarbeitet werden.
Zielgruppe	Experten aus dem Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Ein gutes Standortmarketing spricht nicht nur ansiedlungswillige Unternehmen und Investoren sondern auch Fachkräfte an.
Realisierbarkeit	Kurz-/ Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, gfw
Partner/Schnittstellen	Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Städten und Gemeinden, Politik, Verwaltung, Institutionen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 6	Gewerbeimmobilienreport für den Kreis Warendorf
Inhalte	Die Analyse soll einen detaillierten Überblick über Bedarfe, Nachfrage, Angebote und Preise, aber auch über die Perspektiven für den Gewerbeimmobilienmarkt im Kreis Warendorf liefern. Der Report dient der Optimierung der Vermarktungsstrategien.
Zielgruppe	Unternehmen, Architekten, Eigentümer von Immobilien, Vermieter, Projektentwickler, Sachverständige
Regionale Bedeutung	Die Neuansiedlung oder die Erweiterung bestehender Unternehmen bieten Chancen zum Ausbau und zur Festigung des Wirtschaftsstandortes – dazu gehören insbesondere Gewerbeimmobilien.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 7	Aufstellung aller Berufe und Unternehmen im Kreis Warendorf
Inhalte	Es soll ein Überblick über alle im Kreis Warendorf vertretenen Berufe/Berufsbilder und Unternehmen/Branchen veröffentlicht werden.
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Transparenz über vertretene Berufe, Produkte und Dienstleistungen
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw
Partner/Schnittstellen	Unternehmen, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Agentur für Arbeit

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 8	Ausbau dualer Studiengänge im Kreis Warendorf und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes
Inhalte	<p>Die Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und jungen Menschen ist das Hochschul-Kompetenz-Zentrum (HOKO). Der bisherige Handlungsschwerpunkt liegt in der Informationsbereitstellung über die Studienangebote der vier Fachhochschulen Bielefeld, Hamm-Lippstadt, Münster und Südwestfalen.</p> <p>Für die mittel- und langfristige Planung gilt es, die Zahl der dualen Studienplätze der Fachrichtung Maschinenbau am Studienort Beckum der FH Münster zu sichern und möglichst zu erhöhen. Dies vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, mit mittelfristig zurückgehenden Schulabgängerzahlen.</p> <p>Parallel dazu soll das HOKO stärker in der Unternehmerschaft verankert werden, mit dem Ziel duale Studienplätze in unterschiedlichen Fachrichtungen (Ausbildung im Kreis Warendorf und parallel ein Studium) im Kreis Warendorf zu schaffen. Unternehmen sollen für eine aktive Mitgliedschaft im HOKO e. V. gewonnen werden.</p> <p>Gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung sollen Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ins Aufgabenspektrum genommen werden. Ziel ist eine noch stärkere Zusammenarbeit zwischen den umliegenden Hochschulen und den Unternehmen im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung.</p>
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf, umliegende Hochschulen in Münster, Bielefeld, Hamm-Lippstadt und Südwestfalen etc.
Regionale Bedeutung	Innovationen und neue Produkte sind für den Wirtschaftsstandort von zentraler Bedeutung. Den Fachkräftebedarf auch mit Studiengängen im Kreis Warendorf zu sichern hat ebenfalls eine hohe regionale Bedeutung.
Realisierbarkeit	Kurz-/ Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Hochschul-Kompetenz-Zentrum

Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Standorte Ahlen, Beckum und Oelde, Unternehmen
Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
Projekt 9	Ausbau des Maschinenbau Clusters
Inhalte	Mit dem Maschinen- und Anlagenbau und der metallverarbeitenden Industrie ist der Kreis Warendorf führend im Münsterland und auch im bundesweiten Ranking hervorragend platziert. Gut 11.640 Beschäftigte arbeiten in dieser Branche. Dieses Cluster soll mit diversen Projekten und Aktivitäten ausgebaut und weiter optimiert werden (zum Beispiel durch verstärkte Unternehmensnachfolgen, Existenzgründungen, F&E-Projekte, Unterstützung bei Gebäude- und Flächenbedarf).
Zielgruppe	Existenzgründer, Unternehmen (Betriebserweiterungen, Ausgründungen)
Regionale Bedeutung	Hohe Bedeutung, Sicherung des Wirtschaftsstandortes
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Industrievereine Ahlen, Beckum und Oelde
Partner/Schnittstellen	Kammern, Wirtschaftsverbände

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 10	Konzept gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen
Inhalt	<p>Die Frauenerwerbstätigenquote fällt im Kreis Warendorf im Verhältnis zur Erwerbsbeteiligung insgesamt geringer aus. Nicht erwerbstätige Frauen sind somit ein wichtiges, bislang noch brachliegendes Humankapital, das es vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem drohenden Fachkräftemangel zu nutzen gilt. Die Erwerbstätigkeit von Frauen (in Vollzeit) ist ein wichtiger Schlüssel, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit soll im Fokus des Projektes stehen und mögliche Wege aufzeigen. Ziel ist es, die beruflichen Perspektiven von Frauen zu verbessern. Das Konzept soll eine Orientierung bieten und festlegen, welche Instrumente eingesetzt werden sollen.</p> <p>Dabei kann an bereits bestehende Ansätze angeknüpft werden, wie beispielsweise das in 2013 beginnende Projekt „Arbeitslandschaft Münsterland“ im Rahmen der Fachkräfteinitiative Münsterland, bei dem die grundsätzlichen Potenziale und Anspruchsmöglichkeiten der Stillen Reserve ermittelt werden sollen.</p>
Zielgruppe	Frauen, insbesondere Hochschulabsolventinnen, qualifizierte Fachkräfte, Stille Reserve
Regionale Bedeutung	Wiedereingliederung von Frauen nach der Familienphase; Beruflichen Aufstieg und eine Neuorientierung von Frauen in Erwerbstätigkeit unterstützen
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Frau und Beruf e.V., Kreis Warendorf , Agentur für Arbeit
Partner/Schnittstellen	Münsterland e. V., Competentia-Frau und Beruf Münsterland e.V.

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 11	Familienfreundliche Unternehmen – Ausbau und Vertiefung
Inhalt	<p>Die Unterstützung der Unternehmen beim Aufbau familienfreundlicher Strukturen hat im Kreis Warendorf eine lange Tradition. Das gesamte Thema und die Zertifizierung von Unternehmen gehört zu den Kernaufgaben der gfw. Dieser Aufgabenbereich soll vertieft und weiter ausgebaut werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Außenwirksamkeit familienfreundlicher Unternehmen - Erstellung u.a. einer Online-Plattform zur Präsentation bereits zertifizierter Unternehmen. - Gründung eines Verbundes familienfreundlicher Unternehmen. Dieser Zusammenschluss kleiner und mittelständischer Betriebe des Münsterlands verfolgt das übergeordnete Ziel, effizientes und flexibles Personalmanagement und familienfreundliche Beschäftigungsstrukturen miteinander zu verbinden. Aktionsfelder sind Fort- und Weiterbildungsprojekte in der Elternzeit, Hilfe bei der Berufsrückkehr, Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit zum Betrieb, Organisation von Urlaubs- und Krankheitsvertretung, Beschäftigungssicherung in der Region, Qualifikationsmöglichkeiten während der Familienphase sowie die Förderung einer familienfreundlichen Arbeitswelt, Best Practice-Beispiele aufzeigen, Publikationen, Wettbewerbe, Veranstaltungen usw.
Zielgruppe	Unternehmen, Fachkräfte, Familien
Regionale Bedeutung	Der Kreis Warendorf als familienfreundlicher Standort mit familienfreundlichen Unternehmen
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw
Partner/Schnittstellen	Frau und Beruf e.V., Kreis Warendorf

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 12	Zukunft gestalten mit alternden Belegschaften
Inhalt	<p>Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftebedarfs wird die Zielgruppe der älteren Mitarbeiter immer wichtiger für die Unternehmen. Es gilt, in den Unternehmen eine entsprechende Bewusstseinsbildung zur Wertschätzung der Arbeitsleistungen von älteren Mitarbeitern anzustoßen. Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, eine altersgerechte Lern- und Arbeitskultur zu etablieren. Betriebliche Multiplikator/innen sollen in den Themenkomplexen „altersgerechter Arbeits- und Gesundheitsschutz“ und „altersgerechtes betriebliches Kompetenzmanagement“ eingeführt und begleitet werden. Generationsübergreifend und möglichst auch interkulturell aufgestellt, können Unternehmen ältere und erfahrene Mitarbeiter lange an ihr Unternehmen binden. Aufbauend auf bereits erarbeiteter Informationen (zum Beispiel „Fit für 2025“ der IHK Nord Westfalen) sollen Lösungsansätze und Erfahrungen per Wissenstransfer in die Fläche getragen werden.</p> <p>Die Sensibilisierung der Unternehmen soll auch die Bereitschaft der Unternehmen erhöhen, über 50-jährige, arbeitslos gemeldete Fachkräfte einzustellen. Im Projekt sollen in den Unternehmen ausgewählte Beschäftigte die Rolle von Verantwortlichen übernehmen, die sich intensiv zu Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung weiterbilden. Diese Multiplikator/innen sollen – begleitet durch ein Projektteam– die notwendigen Maßnahmen und Prozessveränderungen in den Unternehmen initiieren.</p>
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf und ihre Beschäftigten
Regionale Bedeutung	Es ist eine altersgerechte Arbeitsorganisation in den Unternehmen zu etablieren. Unternehmens sind für diese Themen zu sensibilisieren. Unterstützung von Kooperationsmodellen für kleinere Unternehmen.
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kammer, Arbeitgeberverbände, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Unternehmen, gfw
Partner/Schnittstellen	Arbeitsagentur, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Kreis Warendorf

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 13	Karrierestart Berufsausbildung
Inhalt	<p>Fachkräftemangel bedeutet aktuell nicht in erster Linie ein Mangel an Akademikern. Es zeichnet sich ein deutlicher Bedarf an Facharbeitern im Handwerk und in der Industrie ab. Sinkende Schülerzahlen verschlechtern zunehmend die Chancen des Handwerks und der Industrie, Auszubildende in ausreichender Zahl zu gewinnen. Das betrifft in erster Linie die gewerblich-technischen Berufe. Unterrepräsentiert sind hier Mädchen und junge Frauen.</p> <p>In den vergangenen Jahren sind Schulabgänger verstärkt auf den Erwerb immer höherer Schul- und Fachschulabschlüsse orientiert worden. Das hat u.a. dazu geführt, dass insbesondere für Realschulabgänger die Aufnahme einer Berufsausbildung keine echte Alternative gewesen ist. Hier gilt es, bei Schülern und Eltern einen Bewusstseinswandel einzuleiten. Der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung, eventuell dual mit einem Fachhochschulabschluss verknüpft, ist ein hervorragender Karrierestart für junge Menschen, der breiteste Optionen eröffnet.</p> <p>Mit einer Kampagne soll verstärkt für die Aufnahme einer Berufsausbildung geworben werden.</p>
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen, Lehrer, Eltern
Regionale Bedeutung	Gewinnung von Fachkräften durch verstärkte Berufsausbildung
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kammern, Verbände, Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Haupt- und Realschulen, Jugendeinrichtungen, Unternehmen

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 14	Bildung eines Netzwerkes zur verstärkten beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
Inhalt	<p>Für die verstärkte Integrationsarbeit soll ein Netz von ehrenamtlichen Integrationslotsen aufgebaut werden. Ehrenamtliche Unterstützer verschiedener Nationalitäten begleiten Einwanderer in verschiedenen Lebensbereichen dabei die Deutsche Sprache zu lernen, sich in der neuen Umgebung zurecht finden, bei Behördengängen, Arztterminen und bei der Klärung innerfamiliärer Angelegenheiten. Die Integrationslotsen sollen als zentraler Ansprechpartner die entsprechenden Angebote vermitteln.</p> <p>Auch die Unternehmen sollen bei der Integrationsarbeit begleitet und beim Aufbau interkultureller Kompetenzen unterstützt werden. Der Kreis Warendorf und die Kommunen unterstützen die Aktivitäten der Lotsen und der Unternehmen zum Beispiel durch Informationspakete, Begrüßungsbriefe und Angebote zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenzen. Parallel dazu verpflichtet das Jobcenter (wie auch das Ausländeramt) Menschen mit Migrationshintergrund zur Teilnahme an Integrationskursen oder unterbreitet Angebote zur beruflichen Sprachförderung.</p> <p>Die Umsetzung und Auswertung der Maßnahmen erfolgt durch das Integrationsamt und im Integrationsbericht für den Kreis Warendorf!</p>
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund, Unternehmen
Regionale Bedeutung	Durch interkulturelle Kompetenz kann die (berufliche) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt werden.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Kommunales Integrationszentrum
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Kommunen, Schulen, Unternehmen, Volkshochschulen, Bildungsträger

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 15	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen – Vermeidung von Altersarmut
Inhalte	<p>Potenziale von sogenannten „Minijobbern“ bleiben oftmals ungenutzt. Viele dieser Personen würden gerne mehr und vor allem zur Vermeidung von Altersarmut sozialversicherungspflichtig arbeiten und damit Rentenansprüche aufbauen. Das Jobcenter wird Maßnahmen entwickeln und vorhalten, die eine gezielte Arbeitgeberansprache über Aufstockungsmöglichkeiten vorsehen und anderweitige Vermittlungsbemühungen einleiten. Die Zeiten außerhalb der geringfügigen Beschäftigung werden genutzt, um sinnvolle Qualifizierungen durchzuführen. Auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Einkommen zur Sicherung des Lebensunterhalts nicht ausreicht, werden vom Jobcenter in die Vermittlungsbemühungen einbezogen, mit dem Ziel, existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse zu erzielen. Bei Arbeitgeberkontakten werden verstärkt die Themen Teilzeit-Berufsausbildung, flexible Arbeitszeiten, Heim- und Telearbeit angesprochen. Diese Themen werden ebenfalls in den regionalen Arbeitsmarktkonferenzen aufgegriffen.</p>
Zielgruppe	Alle erwerbstätigen Bürgerinnen und Bürger, deren Einkommen nicht ausreicht, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, Arbeitgeber
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung mit hoher Wirkungskraft. Etwa 30% aller Leistungsberechtigten im SGB II erzielen bereits Einkommen aus Erwerbstätigkeit
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Agentur für Arbeit
Partner/Schnittstellen	Bildungsträger, Arbeitgeber

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 16	Gesundheitsförderung – Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit
Inhalte	<p>Gesundheit ist neben Wissen das höchste Gut des Arbeitskräftepotenzials. Zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Menschen in den Bedarfsgemeinschaften im Kreis Warendorf sollen (präventiv) Gesundheitsangebote für erwerbsfähige Bürgerinnen und Bürger vorgehalten werden. Dabei sollten lukrative Anreize geschaffen werden, sich aktiv an gesundheitsfördernden Maßnahmen und Angeboten zu beteiligen. Damit sollen die Möglichkeiten zur Arbeitsaufnahme aufgebaut bzw. erhalten werden. (Beschäftigungsfähigkeit)</p> <p>Maßnahmen und Angebote sollen über eine eigenständige Internetseite transparent gemacht werden. Das Jobcenter wird bis Ende 2015 ein eigenständiges Gesundheitskonzept erarbeiten.</p> <p>Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesundheitsberatung in die Beratungsarbeit der Mitarbeiter der Jobcenter aufnehmen 2. Kooperationsvereinbarungen mit Partnern abschließen 3. Aktivierungs- und Fördermaßnahmen mit gesundheitsfördernden Elementen durchführen 4. Aufbau einer eigenständigen Internetseite.
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, alle erwerbsfähigen Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung und Wirkungskraft; Schaffung einer transparenten Struktur von Gesundheitsangeboten und Anreize zur Inanspruchnahme geben (zum Beispiel Prämien).
Realisierbarkeit	kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Agentur für Arbeit, Kreissportbund, Arbeitgeber, Bildungsträger

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
Projekt 17	Einwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland
Inhalte	Mittel- und langfristig wird der Fachkräftebedarf mit den Potenzialen aus dem Inland nicht ausreichend zu decken sein. Deshalb soll die Anwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland stärker verfolgt werden. Dabei sind Aspekte einer umfassenden Integration (nicht nur der Arbeitsmarktintegration) zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Kreises Warendorf, der Städte und Gemeinden, der gfw, der Unternehmen und der Agentur für Arbeit eingerichtet. Es sollen Strategien für eine erfolgreiche Einwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland entwickelt werden. Die Möglichkeiten der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Agentur für Arbeit spielen dabei eine herausragende Rolle.
Zielgruppe	Fachkräfte aus EU-Staaten
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung mit hoher Wirkungskraft, wenn es gelingt die Attraktivität und Vorteile des Standortes Kreis Warendorf den Fachkräften aus dem EU-Ausland deutlich zu machen. Allerdings steht der Kreis Warendorf bei der Einwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland in Konkurrenz zu den Ballungszentren, wo die kulturellen Integrationsmöglichkeiten der Ausländer deutlich höher sind.
Realisierbarkeit	kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Agentur für Arbeit, Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, gfw, Unternehmen

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
Projekt 18	Sicherung des Güterverkehrs auf der Strecke Münster-Beckum-Warstein der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE)
Inhalt	Durch den Güterverkehr auf der WLE-Strecke werden Jahr für Jahr Hunderte von LKW-Fahrten auf der Straße ersetzt. Dies erhöht die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss auf den Straßen und entlastet die Anwohner der Straßen von Immissionen wie Lärm und Staub.
Zielgruppe	Güterverkehrsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Verlagerung der Gütertransporte von der Straße auf die im Vergleich umweltfreundliche Schiene, Entlastung der Straßen und Ortsdurchfahrten vom Schwerverkehr
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittel-/Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	WLE, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	WLE, Wirtschaftsunternehmen, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
Projekt 19	Sicherung des Bestandsnetzes von Straßen
Inhalt	Dem Erhalt des vorhandenen Straßennetzes kommt eine immer höher werdende Bedeutung zu. Durch die über Jahre zu geringen Mittelzuweisungen für den Straßenbau ist mittlerweile ein Investitionsstau entstanden, der die grundhafte Sicherung des bestehenden Straßenverkehrsnetzes gefährdet.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, Sichere und gute Erreichbarkeit von Städten und Gemeinden
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittel-/Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Bund, Land NRW, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Straßen.NRW
Partner/Schnittstellen	Bund, Land NRW, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Straßen.NRW

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
Projekt 20	Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen
Inhalt	Leistungsfähige Straßeninfrastrukturverbindungen in Nord-Süd-Richtung (zum Beispiel B 475/B 58) und Ost-West-Richtung (zum Beispiel B 51/B 64) verbessern die flächendeckende Erschließung des Kreisgebietes und entlasten mit ihrer Funktion als Ortsumgehungen die Innenstädte. Weitere wichtige Ortsumgehungen sind zum Beispiel Freckenhorst (L 547), Sendenhorst und Albersloh (L 586) sowie Dolberg (L 547). Mit diesen Maßnahmen wird die Verkehrssicherheit erhöht, der Verkehrsfluss verbessert und die Attraktivität der Innenstädte gesteigert.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, Bessere Erreichbarkeit von Städten und Gemeinden, Entlastung der Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr
Realisierbarkeit	Mittel-/Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf, Bund, Land NRW, Straßen.NRW
Partner/Schnittstellen	Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
Projekt 21	Bereitstellung und Sicherung baureifer Gewerbeflächen
Inhalt	Um kurzfristige Ansiedlungs- und/oder Erweiterungswünsche von gewerblichen Betrieben decken zu können, müssen ausreichend baureife Flächen in den nachgefragten Größenordnungen, Zuschnitten und für unterschiedliche Ansprüche (Gewerbe, Industrie usw.) bereitgehalten werden.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen, Städte und Gemeinden
Regionale Bedeutung	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Städten und Gemeinden durch Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben und damit die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
Realisierbarkeit	Kurz-/Mittel-/Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Land NRW, Bezirksregierung Münster, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Wirtschaftsunternehmen, Land NRW, Bezirksregierung Münster, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
Projekt 22	Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf
Inhalte	Gespräche mit Telekommunikations-Anbietern (TK-Anbietern), Investoren, Stadtwerke etc. über Rahmenbedingungen zum Breitbandausbau Bündelung von Nachfragern, um TK-Anbietern und Investoren wirtschaftlich tragfähige Ausbaulösungen zu ermöglichen Beratung und Bereitstellung von Informationen durch die gfw für Unternehmen im Kreis Warendorf zu alternativen TK-Anbietern beim Ausbau von Breitband-Technologien. Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen eines flächendeckenden Glasfaserausbaus
Zielgruppe	Unternehmen und Bürger/innen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Breitbandausbau als Standortfaktor für die Wirtschaft sowie für die Privathaushalte
Realisierbarkeit	Kurzfristig (Investorengespräche, Nachfragebündelung, einzelne Förderprojekte, ...) Mittelfristig (VDSL-Ausbau, Vectoring, LTE Advanced, einzelne Glasfaserprojekte, ...) Langfristig (mögl. flächendeckend Glasfaser, FTTH)
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden, gfw
Partner/Schnittstellen	TK-Anbieter, Investoren, Land NRW (Breitband.NRW), Bezirksregierung Münster (Förderprogramme)

2 Projektsteckbriefe Bildung & Wissenschaft

Bereich	Kinder- und Jugendbildung
Projekt 1	Durchgängige Sprachbildung: "Griffbereit", "FIT – Frühkindliches Integrationstraining", "Sprachschätze", "Mercator"
Inhalte	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bilden bald einen Großteil der Schülerinnen und Schüler im Kreis Warendorf. Für sie und auch ihre Erziehungsberechtigten sind Kitas und Schulen die zentralen Orte für den Zweitspracherwerb allgemein und insbesondere für den Erwerb der schriftsprachlich geprägten, für den Schulerfolg relevanten Sprachregister, der sog. Bildungssprache. Nach den aktuellen, internationalen Leistungsvergleichen bestehen aber die Leistungsunterschiede zwischen Schüler/innen mit und ohne Migrationshintergrund weiterhin. Wird das Ziel der Herstellung von Chancengleichheit ernst genommen, haben Kitas und Schulen im Kreis Warendorf die Aufgabe, die Sprachbildung systematisch zu entwickeln und umzusetzen. Ziel der Bildungspolitik des Kreises Warendorf ist es, durch ein Gesamtkonzept zur durchgängigen Sprachbildung günstige Rahmenbedingungen zu schaffen. Das Projekt ist Teil des Gesamtkonzeptes zur "Durchgängigen Sprachförderung und setzt sich aus den Bausteinen "Griffbereit", "FIT – Frühkindliches Integrationstraining", "Sprachschätze", "Mercator" zusammen.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte und deren Eltern, Grundschullehrerinnen und -lehrer, Fachkräfte an den Offenen-Ganztags-Schulen (OGS)
Regionale Bedeutung	Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist eine frühe sprachliche Bildung insbesondere der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Eltern der wesentliche Faktor für die Zukunft eines ländlichen Flächenkreises mit einem nicht unerheblichen Migrantenanteil. Um im Bildungssystem bestehen zu können und den Anforderungen der Wirtschaft und der Gesellschaft gewachsen zu sein, ist das Beherrschen der deutschen Sprache eine unerlässliche Voraussetzung. Sprachkompetenz ist der Schlüssel für eine gelingende Integration.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Jugendämter im Kreis Warendorf, Schulen (OGS), Schulaufsicht, Kitas, freie Träger, Familienbildungsstätten

Bereich	Kinder- und Jugendbildung
Projekt 2	JEKI (Jedem Kind sein Instrument)
Inhalte	<p>Das Projekt hat das Ziel, jedem Kind die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu lernen und sich musikalisch zu betätigen. Über das rein kognitive, schulische Lernen hinaus soll dadurch die musische und persönliche Bildung von Kindern unterstützt werden.</p> <p>Da die Umsetzung aus Landeszuschüssen finanziert würde, wäre sie für die Kinder kostenlos. Ausnahmslos alle Kinder erhielten die Chance, sich auch in diesem Bereich zu bilden und weiter zu entwickeln.</p> <p>Die Musikschule Beckum-Warendorf würde mit diesem Projekt Kinder erreichen, die bislang nicht in den Genuss von musikalischer Bildung kommen und könnte dieses Konzept sowohl im instrumentalen Bereich als auch im Bereich des Gesangs umsetzen.</p> <p>Bislang sind die Landeszuschüsse jedoch auf das Ruhrgebiet beschränkt. Dort läuft das Projekt mit großem Erfolg bereits seit einigen Jahren. Im Sinne einer Gleichbehandlung aller Regionen des Landes sollte eine Ausweitung nachdrücklich gefordert werden.</p>
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Grundschulen
Regionale Bedeutung	Stärkung des "weichen" Standortfaktors Kultur in der hiesigen Region
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Freiwillige Aufgabe
Partner/Schnittstellen	Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

Bereich	Kinder- und Jugendbildung
Projekt 3	Haus der kleinen Forscher
Inhalte	<p>Das "Haus der kleinen Forscher" wird im Kreis Warendorf vom Regionalen Bildungsbüro betreut. Das Projekt will Kinder für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" engagiert sich als größte deutsche Bildungsinitiative im frühkindlichen Bereich mit dem Ziel, naturwissenschaftliche und technische Themen in Einrichtungen des Elementarbereichs in Deutschland dauerhaft zu verankern.</p> <p>Auf spielerische Art lernen Mädchen und Jungen Phänomene ihrer Alltagswelt kennen und verstehen. Sie setzen sich mit deren Ursachen und Wirkungen auseinander und entwickeln ein Verständnis für Zusammenhänge und Kreisläufe. Durch das Forschen und Experimentieren und die gemeinsame Entdeckung von Phänomenen wird nicht nur die Neugier geweckt, sondern die Kinder werden zugleich in ihrer Lern-, Sozial- und Sprachkompetenz sowie in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gestärkt.</p> <p>Das "Haus der kleinen Forscher" bietet Workshops für Erzieher und Erzieherinnen mit Anregungen für die Umsetzung in der Kindertagesstätte, Arbeitsmaterialien in Form von Experimentierkarten und Broschüren zur pädagogischen Arbeit und eine umfangreiche Internetplattform mit Experimenten.</p> <p>Schulklassen erfahren durch das zdi – Zentrum (Landesinitiative Zukunft durch Innovation.NRW) im Kreis Warendorf die Bedeutung von naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen und erkennen die Schlüsselrolle von MINT-Fächern für die erfolgreiche Beantwortung der wichtigsten gesellschaftlichen Zukunftsfragen – ob Klimawandel, Energie- und Ressourceneffizienz, Gesundheit oder demografischer Wandel.</p> <p>Dort können Kinder und Jugendliche MINT-Berufe kennenlernen, experimentieren und sogar gemeinsam mit Wissenschaftlern forschen.</p>
Zielgruppe	Kinder, Schüler, Erzieher/innen und Lehrer/innen der Grund- und weiterführenden Schulen
Regionale Bedeutung	Die Bedeutung für die Region ist hoch, da das Projekt einen frühen Ansatz bietet, verfestigte Strukturen von männer- und frauentypischen Ausbildungen und Berufen aufzubrechen.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Regionales Bildungsbüro des Kreises Warendorf
Partner/Schnittstellen	Stiftung "Haus der kleinen Forscher", zdi – Zentrum Kreis Warendorf, Kindertagesstätten, Schulen

Bereich	Kinder- und Jugendbildung
Projekt 4	Errichtung einer Kreiskunstschule
Inhalte	Obwohl der Bereich der Bildenden Kunst im Kreis Warendorf mit seinen Museen und dem regen Ausstellungsbetrieb stark vertreten ist, gibt es keine Einrichtung, die sich schwerpunktmäßig mit der Lehre der bildenden Kunst - analog der Musikschule im musikalischen Bereich - beschäftigt. Mit der Gründung einer Kreiskunstschule erhielten vor allem Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihre Talente in diesem Bereich umzusetzen und zu professionalisieren. Die Einrichtung einer Kreiskunstschule könnte schrittweise erfolgen und mit einer Sommerakademie im Museum Abtei Liesborn beginnen.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Stärkung des "weichen" Standortfaktors Kultur in der hiesigen Region
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Freiwillige Aufgabe
Partner/Schnittstellen	Schulen, Kreiskunstverein, Bildende Künstler, Städte und Gemeinden, Volkshochschulen, etc.

Bereich	Kinder- und Jugendbildung
Projekt 5	Museumsbesuche
Inhalte	Um Schülerinnen und Schüler nicht nur rein schulisch, sondern auch kulturell zu bilden und die Museen als außerschulische Lernorte zu nutzen, könnte verbindlich festgelegt werden, dass jede Klasse der allgemeinbildenden Schulen zumindest ein- oder zweimal pro Jahr ein Museum im Kreis Warendorf besucht und die Vor- und Nachbereitung des Besuchs Bestandteil des Unterrichts ist.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer
Regionale Bedeutung	Stärkung des "weichen" Standortfaktors Kultur in der hiesigen Region
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Freiwillige Aufgabe
Partner/Schnittstellen	Museen im Kreis, Schulen

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 6	Erhalt ortsnaher Grundschulen
Inhalte	Durch den demographischen Wandel und drastisch zurückgehende Schülerzahlen sind vor allem die Standorte vieler Grundschulen in kleineren Ortsteilen von der Schließung bedroht. Gesetzgeber, Schulträger und Schulaufsicht sind gefordert, den Erhalt möglichst vieler solcher Schulen zu sichern, um das Abwandern der dortigen Bevölkerung zu verhindern. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Qualität des Unterrichts dadurch nicht gefährdet sein darf. Mit dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz sind erste gesetzliche Grundlagen geschaffen worden, die den örtlichen Erfordernissen aber ggf. noch angepasst werden müssen. Bei der Ausrichtung dieses Prozesses wird sich das Schulamt für den Kreis Warendorf in diese Richtung gestaltend einbringen.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler von Grundschulen und deren Eltern
Regionale Bedeutung	Hoch, denn Ortsteilen ohne Schule droht die Entvölkerung
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Landesregierung
Partner/Schnittstellen	Schulträger, Schulen

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 7	Inklusion – Sicherung des Rechtes auf Besuch einer allgemeinen Schule und des Wahlrechts auf bestmögliche individuelle sonderpädagogische Förderung
Inhalte	<p>Im Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird gleicher Zugang zur Bildung für alle behinderten und nicht behinderten Menschen gefordert.</p> <p>Bei der Realisierung dieses Grundrechts und vor allem bei der Umsetzung in Landesrecht ist darauf zu achten, dass nicht das gesamte, bewährte Förderschulsystem ohne gleichwertige Entsprechung im allgemeinbildenden Schulsystem aufgelöst wird. Dies ginge zu Lasten der Kinder- und Jugendlichen, für die eine sonderpädagogische Förderung nach wie vor notwendig ist. Es müssen daher auch weiterhin gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen existieren, die diese Förderung garantieren und adäquat leisten können.</p>
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Regionale Bedeutung	Die Potenziale von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf - auch für die spätere Ausübung eines Berufs - können nur dann erschlossen werden, wenn eine qualifizierte sonderpädagogische Begleitung, ggf. auch im geschützten Raum einer Förderschule, stattfindet.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Land NRW
Partner/Schnittstellen	Schulen, Schulträger, Schulaufsicht/MSW

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 8	Flankierende Maßnahmen zum Erwerb von Schulabschlüssen
Inhalte	Es zeigt sich immer wieder, dass Jugendliche oder Erwachsene, die bislang keinen oder nur einen geringwertigen Schulabschluss haben, später den Ehrgeiz entwickeln, den Abschluss nachzuholen oder aufzuwerten, um beruflich aufsteigen zu können. Insbesondere auch Hauptschüler, die abschlussgefährdet sind, sollen durch frühzeitigen Einsatz von individuellen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen die Chance auf den Erwerb eines Abschlusses bekommen. Die Möglichkeiten für diesen Personenkreis sind derzeit noch sehr begrenzt und sollten daher verstärkt werden, um tatsächlich "Abschlüsse" und damit "lebenslanges Lernen" zu ermöglichen. Ziel ist es, dass im Kreis Warendorf jede/jeder mindestens einen Hauptschulabschluss erreicht, so dass keiner verloren geht und eine möglichst beste Bildung allen zugänglich gemacht wird. Der Kreis Warendorf hat bereits in den Projekten „ILJA“ und „Startklar“ konkrete Schritte, um gerade benachteiligte Schüler mit diesem Ziel zu fördern.
Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene ohne Schulabschluss bzw. mit geringwertigem Abschluss
Regionale Bedeutung	Durch Weiterqualifizierung erhalten Arbeitskräfte Perspektiven, sich beruflich weiter zu entwickeln und ggf. auf besser bezahlte Arbeitsplätze wechseln zu können. Das Projekt kann damit einen Beitrag zur Abmilderung des Fachkräftemangels leisten.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Bildungsträger
Partner/Schnittstellen	Volkshochschulen, Bildungsträger, Berufskollegs, Institutionen der Erwachsenenbildung

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 9	Förderung der Aus- und Weiterbildung
Inhalte	Die Aus- und Weiterbildung ist ein wesentlicher Faktor, um Arbeitskräfte zu gewinnen oder zu binden, um den Wirtschaftsstandort zu erhalten. Erwerbsfähige und erwerbstätige Bürgerinnen und Bürger sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen zielgerichtet gefördert werden oder zumindest der Zugang zur Ausbildung bzw. Fort- und Weiterbildung ermöglicht werden. Das Jobcenter wird angesichts des wachsenden Fachkräftebedarfs für alle Zielgruppen verstärkt die Aufnahme einer Ausbildung, Qualifizierung oder Umschulung fördern. Ausbildung und Qualifizierung ist vorrangig vor Vermittlung in Arbeit.
Zielgruppe	Alle erwerbsfähigen und erwerbstätigen Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf, Arbeitgeber
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung und hohe Wirkungskraft. Die Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiger Faktor, aber die Befähigungen und Interessen der Zielgruppe sind zu berücksichtigen. Meist ergeben sich hier die Probleme.
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Arbeitgeber
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Bildungsträger

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 10	Auf- und Ausbau der Hochschulversorgung im Kreis Warendorf
Inhalte	<p>Unternehmen benötigen gut ausgebildete Fachkräfte um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Standorte von Hochschulen im Kreis Warendorf und eine gute Vernetzung mit den umliegenden Hochschulen sind ein wichtiger Beitrag zur zukünftigen Fachkräftesicherung. Die Studienorte Ahlen, Beckum und Oelde der Fachhochschule Münster und die Haver Academy sind auszubauen.</p> <p>Das Hochschul-Kompetenz-Zentrum (HOKO) in Beckum informiert und berät junge Menschen über duale ausbildungs- oder berufsbegleitende Studiengänge der Mitgliedshochschulen Bielefeld, Hamm-Lippstadt, Münster und Südwestfalen sowie der Haver Academy.</p>
Zielgruppe	Schüler/innen, Unternehmen und Beschäftigte aus dem Kreis Warendorf..
Regionale Bedeutung	Auszubildende und Fachkräfte sind in einem Unternehmen im Kreis Warendorf tätig und absolvieren parallel ein Hochschulstudium. Es ist zu erwarten, dass sie nach Abschluss des Studiums in der Region bleiben und im Kreis Warendorf leben und arbeiten.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Hochschul-Kompetenz-Zentrum, Kreis Warendorf , Hochschulen, zuständige Ministerien
Partner/Schnittstellen	Unternehmen im Kreis Warendorf und Hochschulen

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 11	Erhaltung eines ortsnahen Angebotes der Meisterqualifizierung
Inhalte	<p>Handwerkliches Wissen und Können als Voraussetzung beruflicher Tätigkeit ist unabdingbar für das Angebot hochwertiger Leistungen durch die Betriebe des Handwerks. Bewährt hat sich, erlerntes Können in einer Meisterprüfung nachzuweisen, die über die Möglichkeit der Selbstständigkeit ein hohes Ansehen im Handwerk besitzt</p> <p>Um die Bereitschaft zur Ablegung der Meisterprüfung im Handwerk zu erhalten bzw. zu steigern, gilt es sich für zum Teil übergeordnete Rahmenbedingungen einzusetzen, wie Beibehaltung der Ausbilder-Eignungsverordnung, Förderinstrumente für die berufliche Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung, Sicherung des Stellenwertes des Berufsbildungsabschlusses und der Meisterprüfung etc.</p> <p>Im Kreis Warendorf ist die regionale Bildungsinfrastruktur für das Handwerk in den Städten Warendorf und Beckum zu sichern. Die Bildungsarbeit im Rahmen ortsnaher Angebote zur Meisterqualifizierung gilt es zu unterstützen.</p>
Zielgruppe	Handwerke aller Gewerke
Regionale Bedeutung	Stärkung der Kompetenzen der Handwerkerschaft, Sicherstellung qualitativ hochwertiger Leistungen für den Kunden, Aufstiegsperspektiven für Fachkräfte
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Handwerksbetriebe

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 12	Bildungs- und Erziehungsnetzwerk (BEN)
Inhalte	<p>Schwerpunkt dieses Projektes ist der Aufbau und die Funktionalisierung eines Kooperationsverbundes der Bildungseinrichtungen (Schule und Kindertagesstätte) im Zusammenspiel mit weiteren Akteuren der außerschulischen Bildung (Vereine und Verbände) im ländlichen Raum. Dieses dient auch der Standorterhaltung der Bildungseinrichtungen in einem kleinen Sozialraum. Dabei fungiert das Projekt als Modell und generiert wichtige Erfahrungen und Wissen, dass in anderen Kommunen perspektivisch genutzt werden kann.</p> <p>Die Förderung von Bildungs- und Entwicklungsbedingungen für Kinder stehen dabei im Vordergrund. Dabei ist die Schnittstellengestaltung zwischen dem elementaren und primären Bildungsbereich im Übergangsprozess von besonderer Bedeutung.</p> <p>Weitere Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - frühe Bildungsförderung, Integration und Teilhabe - Hinwirkende Elternarbeit, Förderung der Erziehungspartnerschaft (Elternverantwortung stärken) - Aufbau von Kooperationsstrukturen im ländlichen Sozialraum - Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes des Kooperationsverbundes - Aufbau und Vertiefung nachhaltiger Präventionsketten
Zielgruppe	Familien in den Warendorfer Ortsteilen Einen, Milte und Müssingen (Sozial- und Planungsraum)
Regionale Bedeutung	Die Bedeutung ist sehr hoch. Mit dem Aufbau der Kooperationsstrukturen ist auch der langfristige Bestand der 3 Kindergärten als auch der Grundschule mit 2 Standorten verknüpft. Die Infrastruktur soll für die Familien im ländlichen Raum gesichert werden. Lokale Bildungsträger (Kita/Schule) gestaltet eine verbindliche, institutionelle Zusammenarbeit.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien; Verein für Freizeitservice und Jugendarbeit e.V.
Partner/Schnittstellen	Die Kirchengemeinde als Träger von 2 Tageseinrichtungen, die Stadt Warendorf als Träger einer Tageseinrichtung sowie der Grundschule, der öffentliche Träger der Jugendhilfe, verschiedenste Akteure vor Ort. Wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Soziale Arbeit (ISA)

Bereich	Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Projekt 13	Vernetzung (präventiver) Sozialpolitik mit der Arbeitsmarktpolitik
Inhalte	<p>Frühe Hilfen sind für benachteiligte oder von Benachteiligung bedrohte Familien wichtig. Alle Maßnahmen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik müssen durch eine Optimierung der Schnittstellenprozesse aufeinander abgestimmt, koordiniert und verzahnt werden. Gute Angebote, Hilfen und Förderungen die parallel nebeneinander her laufen reichen nicht aus, wenn erreichte Fortschritte nicht aufeinander abgestimmt und weiterentwickelt werden. Vielmehr kommt es dann nicht selten zu wieder zu Rückschritten. Oft ist ein unzureichendes Übergabemanagement zwischen unterschiedlichen Trägern dafür verantwortlich. Mit dem neuen Übergangssystem Schule-Beruf wird diese Problematik aktiv aufgegriffen und vom Regionalen Bildungsbüro unter Beteiligung des Jobcenters kommunal koordiniert. Das Regionale Bildungsbüro und auch das Jobcenter arbeiten mit den Familienzentren und Jugendämtern daran, Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu entwickeln. Zur Vermeidung von Armut kann Aufklärung und Information zu Armutsrisiken hilfreich sein. So bieten sich folgende Maßnahmen an: Organisation von regelmäßigen Informationsveranstaltungen in Familienzentren und Kindertageseinrichtungen zu Themen wie „Auswirkungen von Minijobs auf die Rente“ oder „Soziale Unterstützungsangebote für Alleinerziehende“.</p> <p>Eine analoge Informationspolitik und Aufklärungsarbeit soll für Menschen mit Migrationshintergrund von Jobcenter und Kommunalem Integrationszentrum erarbeitet und durchgeführt werden. In der Unterstützung betroffener Familien sollen für das Ziel „Gemeinsame Hilfen aus einer Hand“ folgende Maßnahmen ergriffen werden:</p> <p>Durchführung gemeinsamer Fallbesprechungen und Erstellung auf einander abgestimmter Hilfepläne zwischen Jugendämtern, Agentur für Arbeit und Jobcenter. Bei Bedarf können Familienzentren mit einbezogen werden.</p> <p>Übergabegespräche und Fallbesprechungen zwischen sozialen Hilfeeinrichtungen und Jobcenter.</p> <p>Zusammenarbeit verschiedener Organisationen im Übergang Schule-Beruf (Kommunale Koordinierung).</p> <p>Bei allen Maßnahmen werden datenschutzrechtliche Bestimmungen berücksichtigt.</p>
Zielgruppe	Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf sowie ihre Erziehungsberechtigten.
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung und Wirkungskraft. In Zukunft wird es auf jedes Erwerbspotenzial ankommen. "Keiner darf verloren gegeben werden".
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Kammern, Bildungsträger, Träger der freien Jugendhilfe

Bereich	Übergang Schule/Beruf
Projekt 14	Berufemarketing unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten
Inhalte	Eine große Zahl von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen könnte besetzt werden, wenn für sie nicht ein Image als "Frauen-" oder "Männerberuf" bestünde. Vorurteile müssen schon im Kindesalter aufgebrochen werden, um beispielsweise Mädchen an MINT-Berufe und Männer an den pflegerischen Bereich heranzuführen. Fachkräftemangel droht auch im Sozial- und Gesundheitssektor. Daher sollen alle aktiven des Bildungs- und Ausbildungsbereiches, vor allem auch die Berufskollegs, unterstützend wirken, so dass zum Beispiel solche Berufe auch für Männer an Attraktivität gewinnen. Ansätze gibt es in den Projekten "Haus der kleinen Forscher" des Regionalen Bildungsbüros und dem "zdi" mit Standort in Oelde.
Zielgruppe	Alle Kinder in Tagesstätten, Schülerinnen und Schüler
Regionale Bedeutung	Hohe Bedeutung für die Gewinnung von Ausbildungs- und später von Fachkräften in allen gesellschaftlichen Bereichen.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Regionales Bildungsnetzwerk und lokale Initiativen
Partner/Schnittstellen	Kitas, Schulen, Betriebe, "Phänomexx", "zdi- Zentrum Technikwelt Oelde", "Bauhof der Sinne", "Unternehmen"

Bereich	Übergang Schule/Beruf
Projekt 15	Möglichkeit der Bildung von Ausbildungsverbänden
Inhalte	Zur Sicherung von Nachwuchs-Fachkräften wird es gerade in einer stark diversifizierten Wirtschaftsstruktur wie im Kreis Warendorf immer wichtiger, Nachwuchs passgenau auch in kleinen Betrieben und kleinen "Nischen" auszubilden. Da einzelne Betriebe dies oft nicht allein nicht leisten können, Nachwuchs aber dringend benötigen, müssten mehr Möglichkeiten für gemeinsame Ausbildung in Verbänden geschaffen werden.
Zielgruppe	Betriebe und Jugendliche
Regionale Bedeutung	Hoch, trägt zur Sicherung von Fachkräften und Arbeitsplätzen bei.
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Bundes- und Landesministerien, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster, Unternehmen
Partner/Schnittstellen	Berufskollegs, Kammern

Bereich	Übergang Schule/Beruf
Projekt 16	Kommunale Koordinierung im Rahmen des Neuen Übergangssystem Schule-Beruf NRW
Inhalte	Zusammenführung, Standardisierung und Schaffung von verbindlichen Elementen im Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium. Koordinierung aller Aktivitäten auf Kreisebene mit dem Ziel, Chancengleichheit zu erhöhen, Potenziale gezielt, insbesondere auch bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, gezielt zu fördern und Brüche in den Bildungsbiographien zu vermeiden. Daher greift ergänzend zu den benannten Maßnahmen eine individuelle Begleitung der Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf durch ehrenamtliche Paten. Der Pate/die Patin steht dem jungen Menschen mit seiner Lebenserfahrung, bis der Übergang in eine Ausbildung/einen Beruf gelungen ist, mit Rat und Tat zur Seite.
Zielgruppe	Alle Jugendlichen ab dem 8. Schuljahr im Kreis Warendorf.
Regionale Bedeutung	Das Projekt hat eine hohe regionale Bedeutung. Es hat sich zum Ziel gesetzt, dem drohenden Fachkräftemangel effektiv zu begegnen und dürfte den im Kreis Warendorf ansässigen Unternehmen helfen, Auszubildende und später Arbeitnehmer zu finden, die "passgenaue" Ausbildungs- und Arbeitsstellen haben und im Kreis Warendorf bleiben.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Bezirksregierung, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Agentur für Arbeit, Städte und Gemeinden, Jugendämter im Kreis Warendorf, Unternehmer, Akademie Ehrenamt als Dachorganisation für Paten, LWL etc.

Bereich	Übergang Schule/Beruf
Projekt 17	Gezielte Begleitung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten im "Übergang Schule Beruf"
Inhalte	Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf widmet sich seit Beginn dieses Jahres dem Schwerpunkt Integration als Schwerpunktaufgabe und nimmt sich im Rahmen dieses Schwerpunkts besonders der Jugendlichen an, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes von Nachteilen beim Übergang Schule-Beruf bedroht sind. Spezielle Projekte sind noch in der Entwicklung.
Zielgruppe	Jugendliche mit Migrationshintergrund aus dem Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bilden eine der wichtigsten Personengruppen, aus denen sich das Potential an Fachkräften im Kreis Warendorf entscheidend steigern lässt.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Schulen, Betriebe, Agentur für Arbeit, Bildungsträger, etc.

Bereich	Übergang Schule/Beruf
Projekt 18	Patenprojekt
Inhalte	Ehrenamtliche Paten begleiten Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf dem Weg in die Berufswelt. Der Pate/die Patin steht dem jungen Menschen mit seiner Lebenserfahrung mit Rat und Tat zur Seite. Es wird eine Vertrauensbasis hergestellt, die es ermöglicht in Zusammenarbeit mit dem jungen Menschen unter anderem bei der Berufswahlorientierung und der Suche nach Praktikumsplätzen Unterstützung zu leisten. Dabei kann auf Informationen des Netzwerkes (Bildungsbüro, Förderschule, Agentur für Arbeit etc.) zurückgegriffen werden, in das die Paten eingebunden sind. Die fachliche Betreuung und Begleitung der Paten wird durch das Regionale Bildungsbüro gewährleistet.
Zielgruppe	Lernbehinderte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8.
Regionale Bedeutung	Viele Jugendliche finden auch im Kreis Warendorf nach der Schulzeit nicht den Einstieg ins Ausbildungs- oder Berufsleben. Zum Teil beginnen sie orientierungslos Qualifizierungsmaßnahmen und brechen diese in der Folge ohne Abschluss ab. Die Abbrecherquote dieser Jugendlichen ist hoch. Mit einer Betreuung durch ehrenamtliche Paten können individuelle und wirksame Strukturen geschaffen werden, um für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen den Übergang von der Schule bis zur Einmündung in das Arbeitsleben nachhaltig zu verbessern. Die Patenbetreuung ordnet sich nach "ILJA" (Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung) als ein Baustein in das Neue Übergangssystem Schule-Beruf in NRW im Kreis Warendorf ein.
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Schulen, Paten, Agentur für Arbeit, Jugendhilfe.

3 Projektsteckbriefe Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

Bereich	Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 1	Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)
Inhalte	<p>- Bedarfsgerechter Ausbau von Großtagespflegestellen in betrieblichen Kontexten, sowie Randzeitenbetreuung für Kinder</p> <p>Großtagespflegestellen sind als betriebsnahes Betreuungsangebot weiterzuentwickeln. Je zwei Tagespflegepersonen können bis zu neun Kinder in geeigneten Räumlichkeiten betreuen. Diese Angebotsform bietet Eltern und Betrieben Vorteile. Eltern erhalten ein flexibles und verlässliches Betreuungsangebot in ihrer beruflichen Nähe. Die Betriebe erleichtern Fachkräften die Entscheidung zur früheren Rückkehr an den Arbeitsplatz. Dies dient der Fachkräftebindung. Wichtige Orientierung bleibt das Kindeswohl und die Betreuungsqualität. Großtagespflegestellen beschäftigen i.d.R. Fachkräfte. Dieser Standard ist zu sichern. Darüber hinaus sind folgende Schritte zu realisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme einer Initiative mit dem Ziel, Betriebe im Kreis Warendorf über das Angebot der Großtagespflegestelle zu informieren - Erstellung eines Rahmenkonzeptes Großtagespflegestelle als betriebsnahe Betreuungsform für Kinder - Start und Auswertung eines Modellprojektes mit interessierten Betrieben im Kreis Warendorf <p>- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege von Angehörigen</p> <p>Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Zahl der Menschen, deren Angehörige Pflege und/oder Betreuung benötigen, stark ansteigen. Die Vereinbarkeit von häuslicher Pflege und beruflicher Tätigkeit muss daher zukünftig noch stärker in den Blick genommen werden. Hier gilt es einerseits, das familiäre Pflegepotential zu stärken und andererseits dringend benötigte Fachkräfte in der Berufstätigkeit zu halten. Positive Ansätze wie der „betriebliche Pflegekoffer“ sollen dafür weiter ausgebaut und bekannter gemacht werden. Dabei geht es insbesondere darum, Arbeitgeber zu sensibilisieren und zu beraten, betriebliche „Pflegelotsen“ zu schulen und die Öffentlichkeit rund um das Thema Beruf und Pflege zu informieren. Darüber hinaus müssen Angebote der Beratung, Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige weiter ausgebaut werden.</p>
Zielgruppe	Familien mit Betreuungsbedarf für Ihre Kinder, zur Aufnahme, Wiederaufnahme oder Fortführung eines Arbeitsverhältnisses; (zukünftige) pflegende Angehörige, Arbeitgeber
Regionale Bedeutung	Fachkräftesicherung, Stärkung der häuslichen Pflege
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, gfw

Bereich	Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 2	Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3-Betreuung
Inhalte	<p>Der Kreis Warendorf erreicht bis zum Kindergartenjahr 2015 / 2016 eine Versorgungsquote für den Betreuungsbereich U3 von ca. 50% in Einrichtungen und in Kindertagespflege. Über den quantitativen Ausbau hinaus, ist die Sicherstellung und Förderung der strukturellen und pädagogischen Qualität der Betreuung in den nächsten Jahren von besonderer Bedeutung. Die pädagogische Betreuungsqualität ist dabei aktuell und künftig besonders zu beachten.</p> <p>Die Kleinkinder (0 - < 3 Jahren) benötigen besondere Aufmerksamkeit und Förderungen zu Sicherstellung einer gesunden und ungestörten Entwicklung und des Aufwachsens :</p> <p>Entwicklung eines Qualitätsentwicklungsprojektes an 2-3 Standorten im Kreis Warendorf Definition eines Qualitätsrahmens zur langfristigen Qualitätssicherung in Betreuungseinrichtungen für Kinder Erarbeitung von Sicherstellungsstandards zur Gewährung einer Nachhaltigkeit Kooperation mit einer Fachhochschule bzw. einem Fachinstitut, mit dem Ziel der wissenschaftlichen Begleitung Das Projekt generiert erforderliches Fachwissen mit Blick auf die qualitative Arbeit in der Tagesbetreuung von Kindern. Darüber hinaus werden Rahmenbedingungen definiert, Betreuungskonzepte weiterentwickelt und Förderungsverfahren und Instrumente gestaltet.</p>
Zielgruppe	Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege, Eltern, Mitarbeiter und Träger der Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege.
Regionale Bedeutung	Das Projekt ist langfristig angelegt. Bereits vorhandene Qualitätsstandards in Kitas und in der Tagespflege werden weiterentwickelt. Das wichtige Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird hierdurch nachhaltig gefördert.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, ggf. Landesjugendamt Westfalen Lippe, Träger der Einrichtungen.
Partner/Schnittstellen	Jugendämter im Kreis, Landesjugendamt, Fachaufsicht der Trägerverbände, Träger der freien Jugendhilfe, Elternschaft, Kreiselterrat, Familienzentren im Kreis Warendorf, Konzept frühe Hilfen und Schutz

Bereich	Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 3	Erhalt und Weiterentwicklung der freizeitorientierten / touristischen Infrastrukturen und Angebote
Inhalte	Touristische und freizeitbezogene Infrastrukturen (zum Beispiel Radwege, Museen) und Angebote (zum Beispiel Veranstaltungen) stellen in der Regel nicht nur für Gäste, sondern auch für die eigenen Einwohner ein attraktives Angebot dar. Im Wettbewerb um Einwohner und qualifizierte Fachkräfte spielen die „weichen Standortfaktoren“ zunehmend eine bedeutende Rolle. Neben Schul-, Dienstleistungs- und Kulturangeboten eines Wohn- und/oder Arbeitsstandortes können auch die freizeitlichen- bzw. touristischen Angebote die Ansiedlungsentscheidung von Unternehmen und Arbeitskräften beeinflussen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger des Kreises, potenzielle zukünftige Arbeitskräfte und Einwohner von außerhalb des Kreises, Touristische Gäste
Regionale Bedeutung	Verbesserung der Lebensqualität und Stärkung der weichen Standortfaktoren
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit / Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Touristische Partner (zum Beispiel Gastronomie, Beherbergungsbetriebe)

Bereich	Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 4	Förderung von Jungen und jungen Männern im Übergang von Schule und Beruf
Inhalte	<p>Auf der Basis von bereits bestehenden Maßnahmen wird ein konzeptioneller Baustein geschaffen, mit dem Ziel die besonderen Förderbedarfe von Jungen und jungen Männern verbessert zu berücksichtigen. Bereits bestehende Angebote und Maßnahmen zur Verbesserung des Überganges von der Schule in den Beruf werden mit der Maßgabe fortgeschrieben, die besonderen Entwicklungsanforderungen von Jungen und jungen Männern konsequenter zu vertiefen. Schwerpunkte hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenz weiterentwickeln - eigenverantwortliches Handeln anregen - Training adäquaten Verhaltens, zum Beispiel in Bewerbungsgesprächen - eigenverantwortlicher Umgang mit der individuellen Lebensplanung - Arbeit mit Zielen und Zukunftsperspektiven <p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jungenarbeit als Querschnittsthema etablieren
Zielgruppe	Jungen und junge Männer im Übergang Schule Beruf
Regionale Bedeutung	hoch
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Schulen aller Schulformen

Bereich	Gesunde Lebensgestaltung
Projekt 5	Kinder im www: Starkmachen für die Herausforderungen im Netz
Inhalte	Informations- und Übungseinheiten zu Themen, die in Zusammenhang mit dem Internet stehen wie zum Beispiel E-Mail, Password, chatten, Veröffentlichung von Bildern, Cybermobbing, Handy, Suchmaschine. Dazu Aufbau eines Referentenpools. Bewerbung des Angebotes an den Grundschulen. Abruf des Angebotes durch die Schulen in jedem Schuljahr.
Zielgruppe	Grundschülerinnen und Grundschüler der 4. Klassen
Regionale Bedeutung	Die Bedeutung von Medienkompetenz nimmt stetig zu. Der frühe Zugang der Kindern zu den Medien macht eine entsprechende qualifizierte Vorbereitung auf den sach- und kindgerechter Umgang mit den Medien und den damit verbundenen Gefahren nötig. Der Medienschutzparcours wurde im Rahmen der Medienschutzwochen 2011 in Warendorf als Pilotprojekt erstmalig an 3 Grundschulen getestet, mit dem Ziel, ihn nach erfolgreichem Probelauf und Überarbeitung für alle 4. Klassen im Zuständigkeitsbereich der Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien anzubieten.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Grundschulen

Bereich	Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 6	Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen
Inhalte	<p>Die überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch dann selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben, wenn sie auf Hilfe angewiesen ist. Je schwieriger es jedoch wird, die alltäglichen Anforderungen - vom Einkaufen bis zu Arztbesuchen - zu bewältigen, desto eher erscheint der Umzug in eine stationäre Einrichtung als unausweichlich. Auch zunehmend mehr Menschen mit geistigen oder Körper- und Mehrfachbehinderungen wünschen sich ein Leben in den eigenen vier Wänden.</p> <p>Um den Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu stärken, sollen Angebote zur Begleitung und Unterstützung im häuslichen (vorpflegerischen) Bereich gefördert und ausgebaut werden. Dazu zählen insbesondere auch niedrigschwellige Angebote im Rahmen von Nachbarschaftshilfe, die langfristig in Quartierskonzepte eingebunden werden sollen. Hier gilt es, örtliche Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen und Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements verstärkt zu fördern und fachlich zu unterstützen.</p>
Zielgruppe	Ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen mit Hilfebedarf
Regionale Bedeutung	Ausbau der komplementären Dienste zur Förderung des selbstbestimmten Lebens im Alter und bei Behinderung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Gemeinnützige Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen, niedrigschwellige Angebote im Rahmen von Nachbarschaftshilfe

Bereich	Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 7	Projekt zur Überwindung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit
Inhalte	<p>Zu beobachten ist, dass Familien im Sozialleistungsbezug (insb. Leistungen nach dem SGB II), eine über Generationen manifestierte Abhängigkeit entwickeln können. Für die Betroffenen ist es schwierig, hiervon wieder unabhängig zu werden. Ohne aktive Unterstützung des Jobcenters, des Jugendamtes, sowie anderer Angebotsträger ist eine verfestigte Abhängigkeit kaum zu überwinden. Dieses setzt allerdings Formen der gezielten Kooperation der Dienststellen und auf die Hilfe- und Begleitungsbedarf der betroffenen Familien abgestimmte Unterstützung voraus. Das Projekt hat sich diese Entwicklungsaufgaben zum Ziel gesetzt. Es ist langfristig angelegt.</p> <p>Handlungsschritte hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer konsequenten Kooperationsstruktur zwischen Jobcenter, Agentur für Arbeit, den Jugendämtern und weiteren Ämtern der Kreisverwaltung - Erstellung eines Konzeptes zur gemeinsamen Fallarbeit - Gemeinsame Hilfs- und Unterstützungsangebote entwickeln gemäß dem Prinzip Fördern und Fordern
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Familien im SGB II Bezug, Mitarbeiter des Jobcenter sowie der Jugendämter
Regionale Bedeutung	Das Projekt hat eine große Bedeutung. Betroffene Familien der Region erlangen Unabhängigkeit von sozialen Transferleistungen, die Integration in den Arbeitsmarkt wird für diese verbessert. Dem regionalen Gewerbe stehen qualifiziertere Arbeitskräfte zu Verfügung. Die regionalen Aufwendungen für Transferleistungen werden sukzessive reduziert.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Stadt Ahlen

Bereich	Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 8	Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Wohnkonzepten für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum
Inhalte	Die weit überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im vertrauten Lebensumfeld bleiben und nicht in eine stationäre Einrichtung umziehen. Quartiersbezogene Pflegewohngemeinschaften mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung und andere alternative Wohnformen sind eine sinnvolle Alternative, wenn ambulante pflegerische Hilfen in der eigenen Wohnung nicht mehr ausreichen oder Vereinsamung droht. In Kombination mit Angeboten der ambulanten Pflege, der Tagespflege und des bürgerschaftlichen Engagement können Quartierszentren entstehen, die für den gesamten Sozialraum Versorgungssicherheit bieten.
Zielgruppe	Ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf
Regionale Bedeutung	Sicherstellung bedarfsgerechter Wohnformen im Alter
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Freie Träger, private Anbieter von Pflegeleistungen, Investoren

Bereich	Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 9	Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz weiter ausbauen und verstetigen
Inhalte	<p>Die lokalen Netzwerke sind als multiprofessionelle Produktionsnetzwerke angelegt. Beteiligt sind jeweils auf kommunaler Ebene die örtlichen und – soweit kreisweit aktiv – die örtlich zuständigen Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Schule, dem Gesundheitsbereich und der Verwaltung. Schwerpunkte in der Weiterentwicklung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der „lokalen Verantwortungsgemeinschaft“ für das Netzwerk. Sogenannte „Kümmerer“ für die lokalen Netzwerke – in der Regel Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung – sind vor Ort Gesicht und Ansprechpartner und leisten administrative Aufgaben um die Zusammenarbeit der Fachkräfte vor Ort weiter voranzutreiben. Fortbildung und Begleitung der „Kümmerer“ in zwei Gruppen. Lokalspezifisches Coaching und fachlich hinsichtlich Netzwerkmanagements begleitet. - Bedarfsgerechter Ausbau des etablierten Angebotes Cafe Kinderwagen (Ausweitung der Stunden/Öffnungszeiten) - Um die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Hebammen weiter auszubauen wird ab Herbst 2013 durch das Haus der Familie eine umfangreiche Hebammenfortbildung angeboten. Die Curriculumsentwicklung hat in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Gesundheitsamt und Hebammen auf Initiative und unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien stattgefunden. - Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kinderärzten - Mit dem Projekt „Patenzzeit“ besteht die Möglichkeit der Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für Familien mit kleinen Kindern. Ehrenamtliche Familienpaten werden umfangreich geschult und begleitet (von Fachkräften). Es erfolgt eine Vermittlung an Rat und Unterstützung suchende Familien. Das Projekt Patenzzeit wird intensiv an die lokalen Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz angebunden. <p>Reorganisation des Elternbesuchsdienst: Künftig werden die Hebammen als frühe Kontaktpersonen zu betroffenen Familien wichtige Angebotsträger des Elternbesuchsdienst sein. Hierfür sind Regeln und Abläufe zu vereinbaren und gestalten. Die Hebammen stellen einen besonders niederschweligen Kontakt zu Familien her.</p>
Zielgruppe	Fachkräfte aus Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen, (Arbeits-) Verwaltung
Regionale Bedeutung	Hoch, siehe Bundeskinderschutzgesetz
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Fachämter, Koordinierungsstelle Kein Kind zurücklassen, Institut für soziale Arbeit Münster

Bereich	Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf
Projekt 10	"Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf" - Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen z.B. im Bereich Ernährung und Bewegung fördern
Inhalte	<p>1. Projekt - "Kinderärzte empfehlen: Besser essen. Mehr bewegen" Es sollen die Kinderärzte im Kreis Warendorf für das Projekt gewonnen werden. Kinderärzte können gemeinsam und einheitlich anhand von Beratungsleitfäden über gesunde Ernährung und Bewegung Familien mit Kindern im Alter bis zu 5,5 Jahren beraten. Die Leitfäden sollen mit den wichtigsten altersspezifischen Informationen im Rahmen der jeweiligen Vorsorgeuntersuchung (U2-U9) herausgegeben werden. Diese qualitätsgesicherten Informationen sind gleichzeitig Merkblätter für Eltern. Das Projekt wird vom Gesundheitsamt initiiert und gemeinsam mit den zuständigen Projektbeteiligten umgesetzt.</p> <p>2. Bewegungsangebote für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen Seit dem Jahr 2007 wird bereits in Kindertageseinrichtungen mit Bedarf das Projekt "Kindergarten in Bewegung" in Kooperation mit dem Kreissportbund Warendorf e.V. vom Gesundheitsamt koordiniert. Sport ist in der Schule ein eigenständiges Schulfach und sollte mehrmals in der Woche für alle SchülerInnen auf dem Stundenplan stehen. In der Praxis wird der Sportunterricht jedoch vielfach nur einmal in der Woche durchgeführt. Die körperlich aktiven Zeiten von Grundschulkindern haben sich in den letzten Jahren u. a. durch Freizeitaktivitäten, wie Computerspielen und Fernsehen stetig verringert. Für eine gesunde Entwicklung der Kinder ist es dringend erforderlich, den Bewegungsanteil zu erhöhen und mehr Bewegungsmaßnahmen in der Schule zu etablieren, die geeignet sind, die körperliche Fitness der Kinder (wieder) zu steigern. Aus diesem Grunde sind Bewegungsangebote für Kinder in der Grundschule zu etablieren. Die Angebote sind in Kooperation mit den Projektbeteiligten zu entwickeln.</p> <p>3. Einrichtung einer Projektgruppe „Verpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen“ Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde bereits im Jahr 2008 die Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen im Primarbereich exemplarisch in ausgewählten Schulen im Kreis Warendorf untersucht. Hier zeigte sich, dass die Qualität der Mahlzeiten in Schulen noch zu optimieren ist. Es sind Maßnahmen zu entwickeln, die eine gesunde Ernährung von Kindern in Schulen und in Kindertageseinrichtungen fördern bzw. verbessern. Hierfür sind die kommunal individuellen Voraussetzungen zu berücksichtigen. Für die Initiierung zielgerichteter Maßnahmen zur Verbesserung der Verpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen ist zu Beginn eine Bestandserhebung der derzeitigen Verpflegungssituation notwendig.</p>
Zielgruppe	Eltern, Kinder in Tageseinrichtungen und Schulen
Regionale Bedeutung	Kindergesundheit wird in Kindertageseinrichtungen und in Schulen verbessert werden.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	1. niedergelassene Kinderärzte, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Hebamme etc.; 2. Kreissportbund Warendorf e.V., lokalen Sportvereinen, Krankenkassen, etc.; 3. Schulamt, Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst, Kinder- u. Jugendzahnärztlicher Dienst, Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt, Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW, Regionalkoordinator für Bildung und Gesundheit, etc.

Bereich	Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe im Kreis Warendorf
Projekt 11	“Beförderung“ des ehrenamtlichen Engagements für jüngere, ältere und pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen
Inhalte	<p>Die Betreuung und Begleitung älterer und pflegebedürftiger, insbesondere aber auch an Demenz erkrankter Menschen, stellt eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft dar. Aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch durch gesellschaftliche Veränderungen, sinkt die Zahl der älteren Menschen, die sich allein auf die alltägliche Hilfe durch Angehörige verlassen können. Neben pflegerischen Hilfen sind insbesondere haushaltsnahe Dienstleistungen und Angebote der Freizeitgestaltung gefragt.</p> <p>Das Ehrenamt gilt es aktiv zu fördern und zu unterstützen. Dabei soll insbesondere auch das Potential der „jungen Ruheständler“ sowie der Schülerinnen und Schüler genutzt werden.</p> <p>Neben einer finanziellen Förderung von Angeboten kommen Maßnahmen der öffentlichen Anerkennung und Würdigung in Betracht.</p> <p>Durch Festschreibung von Förderrichtlinien für Ehrenamtsdankesveranstaltungen im Kinder- und Jugendförderplan können entsprechende Anreize zur Intensivierung der Ehrenamtsförderung im Jugendbereich gegeben werden.</p>
Zielgruppe	Ältere und pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen / Akteure in der Jugendarbeit
Regionale Bedeutung	Unterstützung der häuslichen Pflege / Stärkung der Vereine und Verbände
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Akademie Ehrenamt

Bereich	Bürgerschaftliches Engagement – Beteiligung und Teilhabe im Kreis Warendorf
Projekt 12	Ausbau der zugehenden Beratung für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen
Inhalte	Die weit überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt im vertrauten Wohnumfeld leben. Damit dies gelingen kann, sind viele unterschiedliche Hilfen und häufig auch Maßnahmen zur Wohnraumanpassung erforderlich. Viele Menschen sind jedoch nicht ausreichend über Unterstützungsmöglichkeiten informiert bzw. sind mit der Organisation der unterschiedlichen Hilfeleistungen überfordert. Dies führt in vielen Fällen zu einer mangelhaften ambulanten Versorgung, Rückzug von gesellschaftlichen Aktivitäten und letztendlich zu einer vorzeitigen stationären Versorgung. Die zugehende Pflege- und Wohnberatung soll daher weiter ausgebaut und konsequenter präventiv tätig werden. Hier geht es darum, frühzeitig die Weichen zu stellen, um mit zielgerichteter Hilfe ein Leben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu gewährleisten und die gesellschaftliche Teilhabe aufrechtzuerhalten. Dies gilt insbesondere in den Fällen, in denen der Kreis Warendorf Leistungen im Rahmen der „Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen“ und der „Grundsicherung im Alter“ erbringt.
Zielgruppe	Ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf
Regionale Bedeutung	Ausbau komplementärer Dienste
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Pflegekassen, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK), Träger und Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegesektors, Städte und Gemeinden, Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements für ältere Menschen usw.

Bereich	Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf
Projekt 13	Flächendeckende Stärkung / Weiterentwicklung lokaler Netzwerke zum Thema „Älter werden“
Inhalte	Aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch durch gesellschaftliche Veränderungen, werden die Bemühungen und Angebote für die Altersgruppe der „älteren“ Menschen zunehmen. Damit diese Aktivitäten gut aufeinander abgestimmt und bekannt gemacht werden können, sind regionale Netzwerke erforderlich. Hierzu gibt es bereits viele gute Beispiele im Kreis Warendorf, wie das „Ahlener System“, die „Beckumer Arbeitsgemeinschaft Altenpolitik“ oder das „Netzwerke=Altenhilfe in der Stadt Oelde“. Solche Vernetzungsstrukturen sollen im Kreis Warendorf möglichst flächendeckend aufgebaut werden.
Zielgruppe	Ältere Menschen
Regionale Bedeutung	Abstimmung und Vernetzung von Angeboten
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Akteure aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements für ältere Menschen (zum Beispiel Besuchs- und Betreuungsdienste), Anbieter von Pflegeleistungen, Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen

Bereich	Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf
Projekt 14	Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementstrategien
Inhalt	<p>Durchführung einer Entwicklungswerkstatt für eine kommunale Strategie- und Strukturentwicklung mit allen interessierten Kommunen (vergleiche Pilotprojekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ des Ministeriums für Familien, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW mit dem Kreis Lippe und 9 Städten / Gemeinden aus NRW)</p> <p>Hier können konkrete Projekte erarbeitet werden wie zum Beispiel:</p> <p>„Zukunft braucht Erfahrung – seniorTrainerinnen übernehmen (Mit-)Verantwortung“ (Format aus dem Modellprogramm EFI „Erfahrungswissen für Initiativen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ))</p> <p>„Generation Erfahrung – Chance 50plus“ – Weiterbildung für Unternehmen und deren ältere Arbeitnehmer/innen (Format der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. – vom BMFSFJ gefördert und von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 mit dem 3. Preis in der Kategorie „Arbeitsplätze für jedes Alter“ ausgezeichnet)</p>
Zielgruppe	Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Hoch
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Akademie Ehrenamt e. V. (Forschungsinstitut Geragogik und KSI katholisch-soziales Institut zum Beispiel als externer Projektpartner)

Bereich	Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf
Projekt 15	Freiwilligentag
Inhalt	Jährlich oder im mehrjährigen Turnus Durchführung eines Freiwilligentages, bei dem Menschen sich gemeinsam engagieren (vergleiche Freiwilligentag Münster)
Zielgruppe	Menschen, die sich engagieren, gemeinsam etwas schaffen oder ausprobieren wollen
Regionale Bedeutung	
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf in Kooperation mit Akademie Ehrenamt e. V.
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Kirchen, Vereine und Verbände, Einrichtungen und andere

Bereich	Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf
Projekt 16	Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsthema etablieren
Inhalt	Bürgerschaftliches Engagement wird als Bildungsthema in den Schulprogrammen aller Schulen und Schulformen im Kreis Warendorf verankert und in der Weiterbildung ausgebaut
Zielgruppe	Schulen aller Schulformen sowie Weiterbildungseinrichtungen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Land NRW
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Regionale Bildungskonferenz, Schulaufsicht, Schulträger, Träger von Weiterbildungseinrichtungen und andere

4 Projektsteckbriefe Klimaschutz & Umwelt

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 1.1	Abwärmenutzung an Biogasanlagen zur Trocknung von Holzhackschnitzeln
Inhalt	<p>Derzeit ist die gewerbliche Trocknung von Holzhackschnitzeln an Hofstellen im Außenbereich bauplanungsrechtlich nicht möglich. Durch die "Verpuffung" der Abwärme und die Energieverluste bei nicht optimal gelagerten Holzhackschnitzeln (Rotteverlust ca. 30 %) entsteht ein doppelter Energieverlust.</p> <p>Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine gewerbliche Trocknung der Holzhackschnitzel geschaffen werden.</p> <p>Die Regionalplanung soll dazu, auf Grundlage eines Kreiskonzepts, Sondergebiete im Regionalplan Münsterland ausweisen. Eine Absicherung kann über die Bauleitplanung der Gemeinden stattfinden.</p>
Zielgruppe	Betreiber von Biogasanlagen
Regionale Bedeutung	Erhöhung der Energieeffizienz von Biogasanlagen, Maximierung des energetischen Nutzens der Holzhackschnitzel, erhöhte Wertschöpfung aus vorhandenen Ressourcen in der Region
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Bezirksregierung, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Maschinenring, Biogasanlagenbetreiber

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 1.2	Verstärkte Abwärmenutzung für Biogasanlagen
Inhalt	Viele Biogasanlagen im Kreis sind auf die Stromproduktion ausgerichtet und haben kaum Möglichkeiten zur Wärmenutzung. Ziel ist es die Wärme nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck soll bei jedem neuen Wohn- oder Industriegebiet geprüft werden, ob ein Nahwärmenetz wirtschaftlich darstellbar ist.
Zielgruppe	Biogasanlagenbetreiber, Städte und Gemeinden
Regionale Bedeutung	Erhöhung des Erneuerbaren Anteils am Wärmeverbrauch, Minderung des CO ₂ -Ausstoßes, Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Wertschöpfung in der Region
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Landwirte, gegebenenfalls Stadtwerke, Kreis Warendorf, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 1.3	Satelliten-Blockheizkraftwerke(BHKW) für Biogasanlagen
Inhalt	<p>Viele Biogasanlagen im Kreis sind auf die Stromproduktion ausgerichtet und haben kein Konzept bzw. keine Möglichkeit zur Wärmenutzung. Ein Problem ist, dass die Errichtung von BHKWs im Außenbereich derzeit nur im direkten räumlichen Zusammenhang mit den Biogasanlagen zulässig ist. Satelliten-BHKWs, die einen weiten Wärmetransport vermeiden, sind demnach bauplanungsrechtlich nicht möglich.</p> <p>Ziel ist es die Wärme nutzbar zu machen, indem das BHKW an einem Ort aufgestellt wird, wo auch ein Wärmebedarf vorliegt.</p> <p>Als Voraussetzung dafür sollen die rechtlichen Grundlagen und Spielräume noch einmal genau geprüft werden bzw. Gesetzesänderungen bei Landes- und Bundesregierung angeregt werden.</p>
Zielgruppe	Biogasanlagenbetreiber, Wärmeabnehmer
Regionale Bedeutung	Erhöhung des Erneuerbaren Anteils am Wärmeverbrauch, Minderung des CO ₂ -Ausstoßes, Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Wertschöpfung in der Region
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Gesetzgeber
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Landwirte, gegebenenfalls Stadtwerke, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 1.4	Mobile Wärme
Inhalt	Viele Biogasanlagen im Kreis sind auf die Stromproduktion ausgerichtet und haben kaum Möglichkeiten zur Wärmenutzung. Auch in industriellen Prozessen geht Wärme teilweise ungenutzt verloren. Ziel ist es, die Wärme nutzbar zu machen. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbh (AWG) arbeitet mit einem Speditionsunternehmen an einer Möglichkeit, die Wärme in Containern zu transportieren. So könnte die Wärme an der Biogas-/Industrieanlage abgenommen werden und über das bestehende Straßennetz zu einem Wärmeabnehmer transportiert werden.
Zielgruppe	Biogasanlagenbetreiber, AWG, Spediteure, Wärmeabnehmer, Industrie
Regionale Bedeutung	Erhöhung des erneuerbaren Anteils am Wärmeverbrauch, Minderung des CO ₂ -Ausstoßes, Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Wertschöpfung in der Region
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	AWG
Partner/Schnittstellen	Biogasanlagenbetreiber, Industrie, Kreis Warendorf, Speditionsunternehmen, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 1.5	Direkte Gasnutzung (Grüngas)
Inhalt	Um die vorhandenen Mengen an Biogas möglichst effizient zu nutzen, soll über eine Einspeisung des Gases ins Erdgasnetz nachgedacht werden. Dafür ist eine Aufbereitung des Gases notwendig. Diese ist wirtschaftlich derzeit nur darstellbar, wenn sich mehrere Anlagenbetreiber zusammenschließen und eine zentrale Aufbereitungsanlage bauen. Ziel ist ein solches Netzwerk zu initiieren.
Zielgruppe	Biogasanlagenbetreiber
Regionale Bedeutung	Erhöhung des Erneuerbaren Anteils am Wärmeverbrauch, Minderung des CO ₂ -Ausstoßes, Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Wertschöpfung in der Region
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Biogasanlagenbetreiber, Stadtwerke (die das Gas vermarkten), Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 2.1	Energetische Sanierung der Kreisliegenschaften
Inhalt	Ziel ist die bilanzielle CO ₂ -Neutralität aller kreiseigenen Liegenschaften bis zum Jahr 2020. Hierfür muss neben der Umstellung der Heizsysteme auf Erneuerbare Energien das Einsparpotenzial ausgenutzt werden. Die Umsetzung kann über investive und nichtinvestive Maßnahmen zum Immobilienbestand erfolgen. (zum Beispiel Dämmung der Hüllflächen, Effiziente technische Gebäudeausrüstung, Organisatorische Maßnahmen (Einführung Beschaffungsrichtlinie Bau, Nutzerverhalten))
Zielgruppe	Kreisverwaltung
Regionale Bedeutung	Verringerung CO ₂ -Ausstoß, dauerhafte Verminderung des Energieverbrauchs sowie der Energiekosten der Gebäude, Erhöhung Anteil Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Verwaltung, Energieberater, Architekten, Handwerk, Planer, gegebenenfalls Contractingpartner

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 2.2	Photovoltaik-Anlagen auf Kreisliegenschaften
Inhalt	Prüfung freier Dachflächen der Kreisliegenschaften in Bezug auf die Errichtung von Photovoltaikanlagen Hebung der freien Potenziale (gegebenenfalls durch Bürgerbeteiligung)
Zielgruppe	Kreis Warendorf, Bürger
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Bürger, lokale Handwerksbetriebe

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 2.3	Prüfung des Einbaus von regenerativen Heizsystemen, zum Beispiel Pelletheizungen, Holzhackschnitzel, in weiteren Kreisliegenschaften
Inhalt	Derzeit werden 30 % der Heizenergie für die Immobilien des Kreises regenerativ erzeugt. Im Rahmen der energetischen Zielplanung des Kreises soll hier möglichst eine Umstellung auf regenerative Energieträger stattfinden. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit ist zu prüfen.
Zielgruppe	Kreisverwaltung
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Heizungsbau- und Installationsbetrieben, gegebenenfalls Contractingpartner

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 3.1	Sensibilisierung der Eigenheimbesitzer für energetische Sanierung
Inhalt	Wenn kein aktueller Sanierungsbedarf vorliegt, ist Eigenheimbesitzern häufig nicht bewusst wie viel Einsparpotenzial eine energetische Sanierung des Hauses birgt. Die derzeit für Sanierungsmaßnahmen günstige Kombination verschiedenen Faktoren (hohe Energiepreise, Fördermöglichkeiten, sehr geringe Zinssätze) soll deutlich gemacht werden, mit dem Ziel die Sanierungsquote zu steigern. Ziel müssen niedrighschwellige Angebote für herstellernerneutrale Informationen sein.
Zielgruppe	Eigenheimbesitzer
Regionale Bedeutung	Erhöhung des Erneuerbaren Anteils am Wärmeverbrauch, Minderung des CO ₂ -Ausstoßes, Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Wertschöpfung in der Region
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Verbraucherzentrale, Handwerker, Kreditinstitute

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 3.2	Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus
Inhalt	<p>Der Wärmeverbrauch der privaten Haushalte hat einen bedeutenden Anteil am Gesamtenergieverbrauch im Kreis Warendorf. Außerdem wird der demographische Wandel zur Änderung der Nutzerbedürfnisse in Haushalten beitragen. Mit einem Musterhaus, welches komplett energetisch saniert und barrierefrei gestaltet wird, soll Hausbesitzern aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten bestehen, was für Baumaßnahmen erforderlich sind und mit welchen Kosten das verbunden ist. Die einbruchssichere Gestaltung ist ebenfalls ein Teilaspekt. Geldgeber können lokale Kreditinstitute sein. Umgesetzt wird das Vorhaben von lokalen Handwerksbetrieben, die ihr Leistungsspektrum präsentieren können.</p>
Zielgruppe	Eigenheimbesitzer
Regionale Bedeutung	Erhöhung des Erneuerbaren Anteils am Wärmeverbrauch, Minderung des CO ₂ -Ausstoßes, Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Wertschöpfung in der Region
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
Partner/Schnittstellen	Handwerksbetriebe im Kreis Warendorf, Hausbesitzer (die ihr Gebäude zur Verfügung stellen), Lokale Kreditinstitute, Energieberater

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 3.3	Ausbildungs- und Qualifizierungsschwerpunkt "energetische Gebäudesanierung"
Inhalt	<p>Handwerker verschiedenster Fachrichtungen benötigen eine fundierte Ausbildung im Bereich der energetischen Gebäudesanierung, weil sie erste Anlauf- und Informationsquelle für Eigenheimbesitzer sind.</p> <p>Schüler müssen auf spannende Ausbildungen und Studiengänge aufmerksam gemacht werden.</p> <p>Auszubildende sollten zunächst Fachwissen zur energetischen Sanierung in ihrem Handwerk erlangen und darüber hinaus, zur Steigerung der Beratungsqualität, die anderen Gewerke im Blick haben.</p> <p>Gesellen und Meister im Berufsleben müssen sich, aufgrund des Fortschritts der Technik, ständig weiterbilden. Außerdem sollten auch sie, für eine qualitativ hochwertige Beratung, die anderen Gewerke im Blick haben.</p> <p>In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Handwerkerschaft und Wirtschaftsförderung sowie den Berufskollegs und Schulen sollen Schulungs- und Unterrichtsangebote geschaffen bzw. erweitert werden.</p>
Zielgruppe	Schüler sowie Auszubildende, Gesellen und Meister aller Gewerke, die etwas mit energetischer Gebäudesanierung zu tun haben
Regionale Bedeutung	Stärkung der Kompetenzen der Handwerkerschaft, Ausbildung geeigneter Fachkräfte, Erhöhung der Beratungsqualität für den Kunden
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Handwerkskammer Münster, Berufskollegs, Schulen, gfw, Kreis Warendorf
Partner / Schnittstellen	Städte und Gemeinden

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.1	Weiterentwicklung des Deponiestandortes Ennigerloh zum Energiestandort
Inhalt	Das Entsorgungszentrum Ennigerloh hat große Freiflächen zur Verfügung, die für die Windkraftnutzung geeignet sein könnten. Ziel ist, mindestens eine Windkraftanlage auf diesem Gelände zu errichten. Der Strom soll zumindest teilweise zur Versorgung des Entsorgungszentrums genutzt werden.
Zielgruppe	Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)
Regionale Bedeutung	Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Erreichung des Ziels von 100 % erneuerbarem Strom bis 2030
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	AWG, Stadtwerke
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Stadt Ennigerloh

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.2	Informationsplattform zur Bildung von Energieerzeugergemeinschaften
Inhalt	Bürgerinnen und Bürger gestalten gemeinsam die lokale und regionale Energiezukunft, indem sie dezentral in erneuerbare Energien investieren. Da viele Bürger sich gerne mehr engagieren würde, es jedoch häufig an der Initiierung oder Umsetzung scheitert, kann durch Netzbildung mit erfolgreichen Erzeugergemeinschaften Abhilfe geschaffen werden.
Zielgruppe	Bürger die Interesse an Gemeinschaftsprojekten zur erneuerbaren Energieerzeugung haben
Regionale Bedeutung	Lokale Wertschöpfung, Nutzung vorhandener Potenziale, CO2-Einsparung, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien an Produktion und Verbrauch
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf, bestehende Energieerzeugergemeinschaften
Partner/Schnittstellen	Bürger, Städte und Gemeinden

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.3	Repowering älterer Windkraftanlagen
Inhalt	<p>Von den mehr als 180 Windkraftanlagen (WKA) im Kreis sind schon einige veraltet und nutzen das Windenergieangebot an ihren Standorten nicht optimal aus.</p> <p>Ziel ist es, viele Altanlagen durch größere moderne WKA zu ersetzen, um einen maximalen Stromertrag zu erzielen. Nur so kann das Ziel, den Kreis mit 100 % Erneuerbarem Strom zu versorgen, erreicht werden.</p> <p>Die Planungsträger können durch Anpassungen eventuell vorhandener Höhenbegrenzungen und passender Ausweisung von Vorranggebieten die Grundlagen dafür legen. Zu berücksichtigen ist im Einzelfall auch die planungsrechtliche Absicherung von Bestandsanlagen außerhalb ausgewiesener Vorranggebieten.</p>
Zielgruppe	WKA-Betreiber
Regionale Bedeutung	CO2-Ausstoß mindern, Deckung des Strombedarfs im Kreis zu 100 % aus Erneuerbaren Energien
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	WKA-Betreiber, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Bezirksregierung Münster

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.4	Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten
Inhalt	Um das Ziel einer bilanziellen Vollversorgung mit Strom bis 2030 zu erreichen, muss die Stromproduktion aus regenerativen Quellen nach jetzigem Stand mehr als verdoppelt werden. Dabei spielt die Windenergie eine bedeutende Rolle. Ziel sind zusätzliche Windkraftanlagen an konfliktarmen Standorten (zum Beispiel Natur-, Landschafts- und Artenschutz, Abstand zur Wohnbebauung), die im Idealfall von Bürgern oder Bürgergemeinschaften aus dem Kreis betrieben werden.
Zielgruppe	Bürger, Bürgergemeinschaften, Landwirtschaft
Regionale Bedeutung	Eckpfeiler für die Erreichung des Ziels von 100 % Strom aus Erneuerbaren Energien bis 2030, Wertschöpfungsmöglichkeit für die ländlichen Region.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden, Bezirksregierung Münster
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.5	Prüfung der energetischen Nutzung von Stroh und Pferdemist
Inhalt	<p>Bisher wird der Wärmebedarf im Kreis Warendorf nur zu einem geringen Anteil aus Erneuerbaren Quellen gedeckt. Stroh fällt im landwirtschaftlich geprägten Kreisgebiet in großen Mengen an. Bisher lässt der Stand der Technik eine Nutzung dieser Potenziale nicht zu. Probleme bestehen zum Beispiel in der starken Beanspruchung der Bauteile und der Zusammensetzung der Abgase für die es noch keine verlässlichen Filter gibt.</p> <p>Eine weitere Quelle für Wärmeenergie könnte die Nutzung, des in der Pferderegion um Warendorf, anfallenden Pferdemists sein. Die Technik dazu ist ebenfalls noch relativ neu.</p> <p>Beide oben beschriebenen Möglichkeiten sollen geprüft werden.</p> <p>Ziel ist es die Wärmemenge, die durch Erneuerbare Energieträger bereit gestellt wird, zu vergrößern.</p>
Zielgruppe	Landwirtschaft
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Landwirtschaft, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Landwirtschaftskammer, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband, Forschungsinstitute, Industrie, Handwerk

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.6	Biogas – Alternativen zur Maisnutzung
Inhalt	<p>Große Flächenanteile der Landwirtschaftlichen Nutzfläche werden zur Energiegewinnung mit Mais bestellt. Daraus entstehen Probleme wie zum Beispiel sinkende Humusgehalte in den Böden, eine geringere Artenvielfalt der Fauna, Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und Nährstoffaustragungen ins Grundwasser.</p> <p>Ziel ist es die natürlichen Kreisläufe zu stärken, um die Ertragsgrundlage der Landwirtschaft - einen gesunden Boden und Bodenwasserhaushalt - langfristig zu sichern. Anstelle von Mais könnte zum Beispiel eine spezielle, mehrjährige Staudenmischung eingesät werden.</p> <p>Durch Information und Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel anhand einer Pilotfläche, soll dafür geworben werden.</p>
Zielgruppe	Landwirtschaft, gegebenenfalls Jägerschaft
Regionale Bedeutung	Sicherung ertragreicher Böden für die Landwirtschaft, Erhöhung der Artenvielfalt, Bereicherung des Landschaftsbildes
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
Partner/Schnittstellen	Landwirtschaft, Jägerschaft

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.7	Bürgerfonds für Investitionen in Erneuerbare Energien
Inhalt	Viele Bürger haben den Wunsch ihr Geld in den Ausbau Erneuerbarer Energien zu investieren um an wirtschaftlichen Vorteilen der Energiewende zu partizipieren. Dadurch steigt ebenfalls die Akzeptanz dieser Anlagen Um dieses schnell und unkompliziert zu ermöglichen soll, in Zusammenarbeit mit lokalen Kreditinstituten ein Fonds aufgelegt werden, in den Bürger einzahlen können um so den Bau weiterer Erneuerbaren-Energien-Anlagen zu finanzieren.
Zielgruppe	Alle Bürger des Kreises Warendorf
Regionale Bedeutung	Steigerung der Akzeptanz der Erneuerbaren Energien durch Partizipation aller, lokale Finanzierung lokaler Wertschöpfung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, lokale Kreditinstitute
Partner / Schnittstellen	Lokale Medien, Städte und Gemeinden

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.8	Gründerberatung für Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien
Inhalt	Die Gründung eines Unternehmens ist mit vielen rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen verbunden. Diese sind für gründungswillige Laien häufig nur schwer überschaubar. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die im Bereich der erneuerbaren Energien geplant werden. Unterstützung auf diesem Gebiet soll dazu führen, dass Unternehmensgründungen bewusster und durchdachter ablaufen und der Erfolg des Unternehmens möglichst groß ist.
Zielgruppe	Gründungswillige Bürger
Regionale Bedeutung	Abbau von Hemmnissen beim Einstieg in den Energiemarkt, größere Aktivitäten von Kleinunternehmern im Kreis Warendorf, Sichere Unternehmensgründungen
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, gfw
Partner / Schnittstellen	Städte und Gemeinden

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 4.9	Solardachkataster
Inhalt	Informationsbereitstellung für Solarpotenziale Erstellung einer flächenscharfen, kreisweiten Übersicht über die Potenziale jedes Daches Finanzierung durch lokale Kreditinstitute, Ausführung durch ein spezialisiertes Unternehmen, Veröffentlichung über die Internetauftritte der Kreditinstitute, des Kreises und der Kommunen
Zielgruppe	Bürger, Wirtschaft
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO2-Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden, Kreditinstitute
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 5.1	Ausbau der energetischen Nutzung von Schwachholz und Hecken
Inhalt	Besonders im Privatwald und in der Heckenpflege gibt es noch Holzmengen, die nicht genutzt werden. Diese Ressourcen sollen erschlossen werden. Dazu soll das Heckenmanagement in Kooperation mit dem Maschinenring fortgesetzt und möglichst weitere Teilnehmer gewonnen werden.
Zielgruppe	Private und öffentliche Hecken- und Waldbesitzer
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstelle	Betriebshilfsdienst und Maschinenring

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 5.2	Zertifizierter Qualitätshackschnitzel WAF
Inhalt	Die Qualitäten von Holzhackschnitzeln können recht unterschiedlich sein. Es gibt Unterteilungen nach ihrer Größe und dem Feinanteil. Durch die Schaffung eines Zertifizierungssystems könnte es gelingen einen direkten Wiedererkennungswert für ein Produkt zu erhalten. Dies schafft Sicherheit beim Abnehmer und erleichtert die Vermarktung für den Anbieter.
Zielgruppe	Hackschnitzelanbieter und –abnehmer
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf, Nutzung regionaler Energiepotenziale
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Betriebshilfsdienst und Maschinenring, Kreis Warendorf
Partner / Schnittstellen	Land- und Forstwirtschaft, Kreis Warendorf, Forschungsinstitute, Normungsinstitutionen

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 5.3	Anlage von Biomeilern im Außenbereich
Inhalt	Besonders im Privatwald und in der Heckenpflege gibt es noch Holzmengen, die nicht genutzt werden. Durch die Anlage von Biomeilern auf Basis von Holzhackschnitzeln sollen diese genutzt werden Neben der Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser kann zusätzlich Humusboden gewonnen werden
Zielgruppe	Landwirtschaft beziehungsweise Wohngebäude im Außenbereich
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf, Nutzung regionaler Energiepotenziale
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Graf von Spee
Partner / Schnittstellen	Land- und Forstwirtschaft, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Bürger

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 6.1	Ökoprofit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)
Inhalt	Ökoprofit ist ein vom NRW-Umweltministerium gefördertes Programm, bei dem es sowohl um individuelle Beratung als auch um Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und ihrem Umfeld geht. Ziel soll sein, so viele Unternehmen wie möglich an dem Projekt teilhaben zu lassen, um die Energieeinsparungen zu optimieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen weiter zu steigern.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO2-Ausstoßes pro Arbeitsplatz im Kreis Warendorf, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der teilnehmenden Unternehmen -> Sicherung von Arbeitsplätzen
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw
Partner/Schnittstellen	Wirtschaftsunternehmen im Kreis Warendorf, Kreis Warendorf

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 6.2	Vernetzung von kommunalen Energiespar- und Klimaschutzaktivitäten
Inhalt	<p>Unter den 13 Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf gibt es derzeit noch kein lückenloses Netzwerk um sich über Fragen des Klimaschutzes und der Energieeinsparung auszutauschen.</p> <p>Ziel ist es durch regelmäßige Treffen und gegenseitiges Kennenlernen Ideen auszutauschen, Erfahrungen weiter zu geben und sich gegenseitig Hilfestellung bei der Umsetzung von Projekten zu geben.</p>
Zielgruppe	Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf
Regionale Bedeutung	Entlastung einzelner Städte und Gemeinden durch Aufgaben- und Informationsteilung, Verbesserung der wirtschaftlichen Situation durch Energieeinsparung, Teamgeist entwickeln, Interaktion aufbauen
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Fachleute, Interessierte

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 6.3	Prüfung, Initiierung und Kommunikation von Contractingmodellen, speziell im Wärmebereich
Inhalt	<p>Im privaten, kommunalen und wirtschaftlichen Bereich müssten vielfach alte Heizungssysteme ausgetauscht und durch energieeffizientere ersetzt werden. Es fehlt jedoch häufig am Know-how und den finanziellen Möglichkeiten. Durch Contracting können beide Probleme gelöst werden. Ideal wären Lösungen bei denen Erneuerbare Energieträger zum Einsatz kämen.</p> <p>Anbieter solche Modelle sollen eruiert, deren Angebote evaluiert und Erfahrungsberichte eingeholt werden. Gegebenenfalls sollen auch lokale Akteure dazu ermutigt werden einen solchen Service anzubieten.</p>
Zielgruppe	Contracting-Anbieter, Privatpersonen, Firmen, Kommunen
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Kommunen, Betriebshilfsdienst und Maschinenring, Handwerksbetriebe, Stadtwerke / Energieversorgungsunternehmen

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 7.1	Sammlung von Elektrogeräten
Inhalt	<p>Viele Elektrokleingeräte, die wertvolle Rohstoffe enthalten, landen heute im Restmüll, weil der Verbraucher den Aufwand scheut, zu festgelegten Öffnungszeiten zum Recyclinghof zu fahren. Defekte Elektrogroßgeräte sind häufig schwer zu transportieren.</p> <p>Um die Recyclingquote in beiden Bereichen zu erhöhen sollen neue Angebote geschaffen werden. Für Kleingeräte sollen Container zur Verfügung gestellt werden, die ähnlich funktionieren wie Altglas und Altkleidercontainer. Für Großgeräte soll ein Abholservice eingerichtet werden, ähnlich der Sperrmüllsammlung.</p>
Zielgruppe	Alle Haushalte, Abfallentsorger
Regionale Bedeutung	Vermeidung von Abfall, Steigerung der Recyclingquote, Wertschöpfung im Kreis Warendorf
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Bürger

Bereich	Klima- und Ressourcenschutz
Projekt 7.2	Kommunale Handysammlung
Inhalt	Nahezu jeder Handynutzer hat mehrere Altgeräte Zuhause liegen ohne sie zu benutzen. In diesen, teilweise defekten, teilweise veralteten Geräten sind wertvolle Rohstoffe gebunden. In Anbetracht endlicher Ressourcen und steigender Rohstoffpreise wäre es wichtig sie für die Wirtschaft verfügbar zu machen. Durch Aktionen wie kommunale Handysammlungen soll eine niederschwellige Möglichkeit geschaffen werden, um die korrekte Entsorgung der Geräte zu gewährleisten und die Ressourcen zugänglich zu machen.
Zielgruppe	Alle Haushalte, Abfallentsorger
Regionale Bedeutung	Vermeidung von Abfall, Steigerung der Recyclingquote, Wertschöpfung im Kreis Warendorf
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Bürger, Kreis Warendorf

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 8.1	Reaktivierung der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) für den Personennahverkehr
Inhalte	Der Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr sieht die Reaktivierung der WLE in einer ersten Stufe zwischen Münster Hauptbahnhof und Sendenhorst vor. Die Nachfrage wird auf 6.300 Reisende am Tag geschätzt.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Kunden des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)
Regionale Bedeutung	Verbesserung der regionalen Schieneninfrastruktur sowie des SPNV-Angebotes
Realisierbarkeit	Mittelfristig (Voraussetzung ist die Finanzierung der Betriebskosten aus Regionalisierungsmitteln)
Zuständigkeit/Initiator	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Land NRW
Partner/Schnittstellen	NWL, Land NRW, Kreis Warendorf, Stadt Münster, Stadt Sendenhorst, WLE

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 8.2	Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld (Halb-Stunden-Takt)
Inhalte	Zur Attraktivitätssteigerung der Strecke und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (Parallellage zur B 64) sind die vielen technisch nicht gesicherten Bahnübergänge zu schließen und auf wenige technisch gesicherte Übergänge zu bündeln. Die Fahrzeit soll dadurch reduziert werden. Im Abschnitt Münster Hbf. - Beelen soll der 30-Minuten-Takt realisiert werden.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)
Regionale Bedeutung	Verbesserung der regionalen Schieneninfrastruktur sowie des SPNV-Angebotes
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Deutsche Bahn Netz AG
Partner/Schnittstellen	Zweckverband NWL, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Deutsche Bahn Netz AG, Land NRW

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 8.3	Attraktivierung und Neuanlage von Haltepunkten und Bahnhöfen
Inhalte	Die barrierefreie Gestaltung und das Erscheinungsbild der Bahnhöfe und Haltepunkte sind wichtige Bestandteile einer attraktiven Schienenpersonennahverkehrsinfrastruktur. Neben der Neuanlage des Haltepunktes Einen-Müssingen sind vorrangig Verbesserungen an den Bahnhöfen Beelen, Neubeckum und Ahlen vorzunehmen. Die Neuanlage von Haltepunkten wie zum Beispiel Danziger Freiheit und Münster-Handorf sind zu prüfen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)
Regionale Bedeutung	Verbesserung der Attraktivität des regionalen SPNV
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Zweckverband NWL, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Deutsche Bahn Station & Service, Land NRW
Partner/Schnittstellen	Zweckverband NWL, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Deutsche Bahn Station & Service, Land NRW

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.1	Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Öffentlicher Personennahverkehr (NVP ÖPNV)
Inhalte	Die derzeitige Angebotsqualität und Angebotsstruktur des ÖPNV sind auf die Erfordernisse des demographischen Wandels hin nachfrageorientiert weiter zu entwickeln. Hierzu ist der Nahverkehrsplan des Kreises Warendorf auf Grundlage einer durchzuführenden Potenzialanalyse, die Potenziale und Zielgruppen identifizieren kann, fortzuschreiben. Im Rahmen der Fortschreibung sind auch die Streckenführungen und die Zielpunkte im ÖPNV zu überprüfen sowie die Schnittstellen des Bus-, Schienen- und Individualverkehrs möglichst zu verbessern.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Verbesserung und Ausbau der ÖPNV-Bedienung im Kreis
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Verkehrsclub Deutschland (VCD), Planungsbüro

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.2	Ausweitung der Spät- und Wochenendbedienung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
Inhalte	Die derzeitige Angebotsstruktur und Qualität zeigt Bedarfe in der Randstundenbedienung des ÖPNV auf. Um diese zu decken, sind auf den laut Potenzialanalyse relevanten Hauptstrecken die Spät- und Wochenendbedienungen auszubauen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Ausbau des ÖPNV zur Erhöhung einer umweltfreundlichen Mobilität
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.3	Angebot von Markt- und Quartiersbussen
Inhalte	Die Fahrt ins Zentrum zum Arzt, Markt, Einkauf steht für Seniorenbedarf. Ein darauf ausgerichtetes Fahrplanangebot mit Kleinbussen könnte als Markt- oder Quartiersbus konzipiert werden. Dabei könnte ein Fahrzeug sowohl in A-Dorf zum Beispiel am Montag und Mittwoch fahren, in B-Dorf am Dienstag und Donnerstag.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Regionale Bedeutung	Ausbau des ÖPNV zur Erhöhung einer umweltfreundlichen Mobilität
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Seniorenverbände

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.4	Ausbau des Nachtbusangebotes
Inhalte	Die Nachtbusse sind wichtige Bestandteile des Freizeitverkehrs. Ziel ist es, Jugendlichen und Erwachsenen eine Alternative zum Auto zu bieten. Das bestehende Nachtbusnetz ist auf Basis einer Potenzialanalyse zu überprüfen; ebenso die Möglichkeiten, das Sponsoring zur Finanzierung auszuweiten.
Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene, Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Regionale Bedeutung	Ausbau der ÖPNV-Angebotsqualität
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Sponsoren

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.5	Angebot von Berufsverkehren
Inhalte	Viele Unternehmen im Kreis Warendorf wünschen eine verbesserte ÖPNV-Anbindung ihrer Standorte. Mittels Kleinbussen soll für nicht über den ÖPNV angebundene Unternehmen ein Verkehrsangebot entwickelt werden, um den Kreis Warendorf als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten. Dabei soll ein Sponsoring die Finanzierung sicherstellen. Die Vernetzung mit dem bestehenden Bus- und Schienenpersonennahverkehr ist aufzubauen.
Zielgruppe	Firmen, Mitarbeiter
Regionale Bedeutung	Ausbau der ÖPNV-Angebotsqualität
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Wirtschaftsunternehmen, gfw

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.6	Weiterentwicklung der ÖPNV-Tarife im Abonnement (zum Beispiel Flash-Ticketing)
Inhalte	Durch die Gestaltung des ÖPNV-Tarifes können neue Kunden für den ÖPNV gewonnen werden. Insbesondere für nachfrageschwache Zeiten sollten Tarifangebote zur besseren Auslastung der Busse entwickelt werden. Gezielte Angebote für zum Beispiel Kundengruppen wie 60Plus- und Firmenticketabonnenten sind im Münsterlandverbund weiter zu entwickeln. Zielszenario ist das e-Ticketing mit Bestpreisfindung.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Ausbau und Stärkung des ÖPNV-Angebots
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Zweckverband SPNV Münsterland, Verkehrsgemeinschaft Münsterland, Verkehrsunternehmen, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Zweckverband SPNV Münsterland, Verkehrsgemeinschaft Münsterland, Verkehrsunternehmen, Kreis Warendorf

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.7	Weiterentwicklung Gelegenheitsverkehr – e-Ticketing
Inhalte	Durch die Gestaltung des Tarifes können neue Kunden für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gewonnen werden. Insbesondere für nachfrageschwache Zeiten sollen Tarifangebote zur besseren Auslastung der Busse entwickelt werden, hier ist eine Bestpreisfindung mittels e-Ticketing Zielszenario. Gelegenheitsfahrgäste werden mittels Mehrwerten zum Ticket (Kombiticket, Rabatte, Zusatzleistungen) in ihrer Verkehrsmittelwahl in Richtung des ÖPNV bestätigt.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Ausbau und Stärkung des ÖPNV-Angebots
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Zweckverband SPNV Münsterland, Verkehrsgemeinschaft Münsterland, Verkehrsunternehmen, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Zweckverband SPNV Münsterland, Verkehrsgemeinschaft Münsterland, Verkehrsunternehmen, Kreis Warendorf

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 9.8	Verbesserung der Mobilitätsberatung - ÖPNV-Paten
Inhalte	Durch Beratung mittels ehrenamtlicher Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vor Ort sollen neue Kunden gewonnen und heutige Kunden besser informiert werden. Ziel ist es, für jede Stadt und Gemeinde einen ÖPNV-Paten zu gewinnen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Gewinnung neuer Kunden und Verbesserung der ÖPNV-Kommunikation
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Bus-Verkehrsunternehmen, Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 10.1	Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch Ausbau von Bürgerbusangeboten
Inhalte	Bürgerbusse sind eine wichtige Angebotsform zur Versorgung in nachfrageschwachen Bereichen des ÖPNV. Sie werden durch bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbusvereine getragen. Nach Hoetmar stehen in Wadersloh und Warendorf weitere Projekte vor der Umsetzung, die als Modell Pate stehen können. Ziel sollte sein, in jeder Stadt und Gemeinde des Kreises ein solches Angebot zu ermöglichen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Aufrechterhaltung einer flächendeckenden ÖPNV-Bedienung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Bürgerbusvereine
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Bürgerbusvereine

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 10.2	Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs
Inhalte	Ein in sich geschlossenes Angebot und eine geschlossenen Wegekette von der Haustür bis zum Arbeitsplatz erhöht die Attraktivität des ÖPNV/SPNV und erschließt neue Kunden. Ein wichtiges Element hierbei ist die Nutzung von E-Bikes bzw. Pedelecs, um die Erreichbarkeit von Haltestellen und Haltepunkten zu verbessern. Eine entsprechende Infrastruktur (zum Beispiel abschließbare Fahrradboxen) ist vorzuhalten. Neben den Modellstandorten Sendenhorst und Everswinkel müssen über die Potenzialanalyse weitere Standorte identifiziert werden.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Gewinnung neuer Kunden und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Bus-Verkehrsunternehmen, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Verkehrsclub Deutschland (VCD), Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 10.3	Förderung der E-Mobilität
Inhalte	Durch die Förderung der E-Mobilität sollen Nutzer des motorisierten Individualverkehrs zum Umstieg auf umweltfreundliche, elektrisch angetriebene Fahrzeuge (Pedelec, E-Bike, E-Roller, E-Auto) bewegt werden. Zur Einführung und Bewerbung und Verbreitung der E-Mobilität sind sowohl infrastrukturelle als auch Marketing-Maßnahmen notwendig.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Förderung einer klimaschutzfreundlichen Mobilität
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Energieversorger, ADFC, VCD

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 10.4	Förderung von Mitfahrgelegenheiten
Inhalte	Die Förderung von Mitfahrgelegenheiten und Pendlerbörsen dient der Erhöhung der Mobilität und gleichzeitig der Verbesserung des Klimaschutzes. Hierbei sind besonders einfache, praktikable und niederschwellige Systeme anzustreben und auf die möglichen Alternativen des Öffentlichen Personennahverkehrs zum Auto hinzuweisen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Förderung umweltfreundlicher Mobilität
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Anbieter von Mitfahrgelegenheiten und Pendlerbörsen

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 11.1	Mobilitätskonzept Radverkehr Kreis Warendorf
Inhalt	Analyse des Mobilitätsverhaltens im Kreis Warendorf als Grundlage zur Erarbeitung von handlungsorientierten Maßnahmenkonzepten Erarbeitung von zielgruppenorientierten Maßnahmen zur Stärkung des Fahrradbewusstseins und des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel, zum Beispiel Entwicklung neuer und Nutzung vorhandener Kampagnen zur Förderung des Radverkehrs Internet-Plattform für Informationen zum Radverkehr im Kreis Warendorf Aufklärungsarbeit zu den Vorteilen der Fahrradnutzung
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden
Regionale Bedeutung	Sicherstellung einer zukunftsfähigen und ökologisch sinnvollen Nahmobilität der Bevölkerung im Kreis Warendorf
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf, ADFC, VCD, Verkehrsunternehmen Bus/Schiene

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 11.2	Radwegebau und -qualitätsverbesserung
Inhalte	Schließung von Lücken im touristischen und Alltags-Radwegenetz Verbesserung/Aufwertung der Wegeoberflächen
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Warendorf, Touristen
Regionale Bedeutung	Sicherstellung einer zukunftsfähigen und ökologisch sinnvollen Radverkehrsmobilität im Kreis Warendorf
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Land NRW
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf, Land NRW

Bereich	Mobilität, ÖPNV
Projekt 11.3	Radschnellwege
Inhalte	Prüfung von möglichen Trassen im Kreis Warendorf beziehungsweise in angrenzende Städte/Kreise, die aufgrund der Kriterien für Radschnellwege in Frage kämen, zum Beispiel die Korridore Everswinkel-Alverskirchen-Wolbeck-Münster oder Telgte-Münster
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden
Regionale Bedeutung	Sicherstellung einer zukunftsfähigen und ökologisch sinnvollen Nahmobilität durch Ausbau und Weiterentwicklung des Radverkehrs im Kreis Warendorf
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Land NRW
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf, Land NRW

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 12.1	Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft durch kooperative Landschaftsplanung
Inhalt	Die Landschaftsplanung dient dem Schutz und der Pflege der Münsterländer Parklandschaft und dem Aufbau eines Biotopverbundsystems. Der Pflege und Entwicklung der Naturschutzgebiete kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Ein weiteres Ziel ist die Erhaltung der Münsterländer Parklandschaft für die landschaftsbezogene Erholung. Es findet eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Beteiligten, insbesondere der Land- und Forstwirtschaft statt.
Zielgruppe	Land- und Forstwirte, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Schutz und Pflege der Münsterländer Parklandschaft
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Grundeigentümer, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV), Landwirtschaftskammer NRW (LWK NRW), Regionalforstamt, Naturschutzverbände, Städte und Gemeinden

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 12.2	Förderung der Biodiversität
Inhalt	Durch gezielte Artenschutzprogramme und -maßnahmen soll die biologische Vielfalt im Kreis gefördert und erhalten werden. Beispiele hierfür sind Maßnahmen für den Hirschkäfer, den Kiebitz oder die Knoblauchkröte. Die Maßnahmen sollen in enger Kooperation zwischen Land- und Forstwirtschaft, der Biostation und der Landschaftsbehörde erfolgen. Ziel ist auch die Schaffung eines Bewusstseins zum Artenerhalt.
Zielgruppe	Landwirte, Naturschutzverbände
Regionale Bedeutung	Beitrag zum Erhalt des für das Münsterland typischen Artenspektrums
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Landwirtschaftskammer, Regionalforstamt
Partner/Schnittstellen	Grundeigentümer, WLW, LWK NRW, Regionalforstamt, NABU Biostation Münsterland

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 12.3	Kooperation Ausgleichsflächenmanagement
Inhalt	Auf der Grundlage der im Kreis Warendorf getroffenen Kooperationsvereinbarung zur Anwendung der Eingriffsregelung zwischen den Kommunen, dem Kreis, dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband, der Landwirtschaftskammer und dem Regionalforstamt soll das Ausgleichsmanagement weiter entwickelt werden. Ziel ist die Konzentration von Ausgleichsmaßnahmen in Schwerpunkträumen des Naturschutzes und der Gewässerentwicklung sowie der Schutz wertvoller landwirtschaftlicher Flächen. Eine enge Kooperation der Kommunen sowie der Land- und Forstwirtschaft ist anzustreben.
Zielgruppe	Land- und Forstwirte, Städte und Gemeinden, Fachplaner, Privatinvestoren
Regionale Bedeutung	Beitrag zur Entwicklung der Münsterländer Parklandschaft und Agrarstruktur
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Fachplaner
Partner/Schnittstellen	Land- und Forstwirte, Städte und Gemeinden, Fachplaner, Privatinvestoren

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 12.4	Ausbau der Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft sowie den Natur-schutzverbänden als Land-schaftspfleger sowie den Naturschutzverbänden
Inhalt	Die Erhaltung und Pflege der Münsterländer Parklandschaft erfolgt in weiten Teilen durch die Land- und Forstwirte. Ziel ist es, durch eine enge Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft, diese in die Pflege der Schutzgebiete einzubinden. Hierzu ist der Vertragsnaturschutz sowie Maßnahmen zur energetischen Nutzung des Heckenpflege-materials zu stärken.
Zielgruppe	Land- und Forstwirte
Regionale Bedeutung	Wertvoller Beitrag zur Erhaltung und Pflege der Münsterländer Parklandschaft
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Landwirtschaftskammer, Regionalforstamt
Partner/Schnittstellen	Flächeneigentümer, WLV, LWK NRW, Regionalforstamt, Waldbauernverband

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 13.1	Reduzierung der Nitratgehalte im Grundwasser
Inhalte	<p>Das Grundwasser insbesondere im Nordkreis ist aufgrund der Nitratbelastung in einem schlechten chemischen Zustand.</p> <p>Ziele sind, die Ressource zu schützen und die Nitratkonzentration in Zukunft zu reduzieren. Dies kann durch Maßnahmen wie die finanzielle Förderung des Güllelagerraums, Gärresttrocknung/Nährstoffexport, Ausweitung des Kooperationsmodells Landwirtschaft-Wasserwirtschaft, grundwasserschonende Flächenbewirtschaftung etc. erreicht werden.</p> <p>Voraussetzung für die Umsetzung solcher Maßnahmen ist eine ausreichende Förderung mit Landesmitteln.</p>
Zielgruppe	Landwirtschaft, Wasserwirtschaft
Regionale Bedeutung	Optimierung der Grundwasserqualität, Gütesicherung des Trinkwassers
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Landwirtschaftskammer NRW
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Wasserwerke, Land NRW, Landwirtschaft, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV)

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 13.2	Schaffung eines guten Zustands der Oberflächengewässer
Inhalte	Für den Großteil der Oberflächengewässer ist im Rahmen des Wasserrahmenrichtlinien (WRRL)-Monitorings ein schlechter Zustand festgestellt worden. Ziel ist ein guter Zustand der Oberflächengewässer. Die Umsetzung erfolgt durch die Realisierung der Maßnahmen der Umsetzungsfahrpläne: Schaffung von Durchgängigkeit, Trittsteinen und Strahlursprüngen und diversen anderen Maßnahmen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Verbesserung der Ökologie und damit der Lebensräume für Pflanzen und Tiere, Erhöhung der Landschaftsbildqualität
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Wasser- und Bodenverbände, Städte und Gemeinden, Land NRW
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Land NRW, Landwirtschaft/Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 14.0	Optimierung Wirtschaftswegenetz
Inhalte	Die Wirtschaftswege sind aufgrund der heutigen Belastungen in einem schlechten Zustand; Eine Unterhaltung ist vielfach dringend geboten, oftmals zu teuer. Ziel ist eine bedarfsgerechte Optimierung der Wirtschaftswege für alle Nutzungsgruppen. Mögliche Bausteine: Bestandsaufnahme der Wirtschaftswege, Entsiegelung, bedarfsgerechter Bau von Wegen, Optimierung des Wegenetzes für Freizeit, Sport, Tourismus, Erstellung Biogasnetz
Zielgruppe	Landwirtschaft, Bürger, Städte und Gemeinden, Touristen
Regionale Bedeutung	Optimierung des Landschaftsbildes, Steigerung des Tourismus, finanzielle Entlastung der Städte und Gemeinden, effektive Nutzung von Biogas (Energieeffizienzsteigerung), Förderung der Landwirtschaft
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Landwirtschaft, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Biogasanlagenbetreiber, Bürgerinnen und Bürger, Energieversorgungsunternehmen

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 15.0	Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen
Inhalt	Die Entwicklung von großen Tierhaltungsanlagen bedarf einer stärkeren Steuerung zur Vermeidung von Konfliktsituationen mit Wohnfunktionen sowie Landschafts- und Gewässerschutz. Hierzu soll ein runder Tisch mit regelmäßigem Informationsaustausch der Beteiligten aufgebaut werden.
Zielgruppe	Landwirte, Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden
Regionale Bedeutung	Siedlungs- und landschaftsverträgliche Entwicklung der Landwirtschaft
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Landwirtschaft, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV), Landwirtschaftskammer NRW (LWK NRW)

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 16.1	Intensivierung der Umweltbildung/-förderung
Inhalte	Das Bewusstsein für den Umweltschutz soll in der Bevölkerung stärker gefördert werden. Über bewusstes Konsumverhalten in der heutigen Gesellschaft können wir für den Schutz der Umwelt einen Beitrag leisten.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf, insbesondere Kinder und Jugendliche
Regionale Bedeutung	Erhöhung der Attraktivität des Kreises durch eine bessere Umwelt
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Schulen, Kindertagesstätten und außerschulische Bildungsträger, Naturschutzverbände
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden

Bereich	Natur, Landschaft, Umwelt, Gewässer
Projekt 16.2	Freizeitangebote „Natur erleben“
Inhalt	Zur Verbesserung des Verständnisses von Natur und Landschaft und zur Erhöhung der Wertschätzung von Natur sollen naturbezogene Erholungsprojekte wie zum Beispiel die NaturGenussRoute in Verbindung mit Angeboten von heimischen landwirtschaftlichen Produkten (zum Beispiel So schmeckt das Münsterland) entwickelt werden.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Gastronomie und Lebensmittel-Produzenten
Regionale Bedeutung	Entwicklung eines sanften Tourismus
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Naturschutzbund Deutschland (NABU), Allgemeiner Fahrradclub Deutschland (ADFC), Gastronomen, Produzenten

5 Leitfaden der vertieften Interviews

Gesprächsleitfaden: Kreisentwicklungsprogramm Warendorf 2030

Standorteinschätzung

1. Wenn Sie den Namen Kreis Warendorf hören, was fällt Ihnen spontan ein?
2. Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Kreises in den letzten zehn Jahren?
Wo liegen aus Ihrer Sicht die Stärken und Schwächen des Kreises?
3. Welche sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Herausforderungen für den Kreis Warendorf bis zum Jahr 2030?
4. Wo steht Ihrer Einschätzung nach der Kreis Warendorf im regionalen und überregionalen Standortwettbewerb?

Ausrichtung der Kreisentwicklung

Die ersten Analysen haben vier verschiedene Zukunftsthemen und entsprechende Herausforderungen für den Kreis identifiziert.

5. Bei welchen der genannten Zukunftsthemen sehen Sie am ehesten Handlungsbedarf?
6. Welche Zukunftsthemen werden bereits umfassend bearbeitet und wo sehen Sie verstärkten Handlungsbedarf? Fehlen Ihnen irgendwelche Themen?
7. Wo sollten die strategischen Schwerpunkte der Zukunftsentwicklung innerhalb der genannten Zukunftsthemen liegen? Worin sehen Sie dann die wichtigsten Zielsetzungen und Herausforderungen für die Zukunft des Kreises Warendorf?
8. Gibt es Ansätze zur Entwicklung der Zukunftsthemen, an die angeknüpft werden kann?
9. Haben Sie bereits jetzt konkrete Projektideen bzw. können Sie Einzelmaßnahmen empfehlen?

10. Wo müssen die Kräfte im Kreis gebündelt werden? Wer sollte daran beteiligt werden?
11. Wie und zu welchen Themen kann/soll eine regionale Kooperation mit den Nachbarkreisen und der Stadt Münster stattfinden?
12. Wenn Sie den Kreis für die Zukunft ausrichten sollten, was sind zusammenfassend Ihre zentralen und konkreten Erwartungen an das Kreisentwicklungsprogramm?

6 Liste der vertieften Interviews

Nr.	Person	Position/Institution
1	Dagmar Arnkens-Homann	Fraktionsvorsitzende SPD
2	Markus Diekhoff	Fraktionsvorsitzender FDP
3	Cornelia Lindstedt	Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN
4	Rudolf Nahrman	Fraktionsvorsitzender FWG
5	Stephan Schulte	Fraktionsvorsitzender Die Linke
6	Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister Stadt Beckum
7	Karl-Wilhelm Hild	Fraktionsvorsitzender CDU
8	Franz-Josef Bütfering	Industrieclub Beckum
9	Joachim Fahnemann	Agentur für Arbeit Ahlen
10	Dr. Reinhold Festge	Haver & Boecker OHG
11	Dr. Stephan Fleck	Rottendorf Pharma GmbH
12	Bernd Münstermann	Bernd Münstermann GmbH & Co. KG
13	Carl Pinnekamp	Teutemacher Glas GmbH
14	Heinz Rittermeier	Deutscher Gewerkschaftsbund-Region Münsterland
15	Frank Tischner	Kreishandwerkschaft Steinfurt- Warendorf
16	Hans Joachim Dörr	CANway technology GmbH
17	Rolf Berlemann	EnergieVersorgung Oelde GmbH
18	Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck	INFA - ISFM e. V.
19	Daniel Kebschull	NABU Kreisverband Warendorf
20	Thomas Lins	Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Warendorf e.V.

Materialband, Liste der vertieften Interviews

21	Andre Pieperjohanns	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
22	Hermann-Josef Schulze-Zumloh, Dr. Matthias Quas	Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
23	Reiner Tippkötter	Infas Enermetric
24	Alois Brinkkötter	Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen
25	Marlis Ermer	Gymnasium Laurentianum
26	Prof. Dr. Ute von Lojewski, Carsten Schröder	Fachhochschule Münster
27	Karin Sannwaldt-Hanke	Schulamt für den Kreis Warendorf
28	Erwin Wekeiser	Berufskolleg Beckum
29	Rolf Zurbrüggen	Volkshochschule Warendorf
30	Franz-Ludwig Blömker, Thomas Kamp	Akademie Ehrenamt
31	Lisa Heese	Mütterzentrum Beckum e. V.
32	Edith Keßler	Katholische Kirchengemeinde St. Marien Telgte
33	Dirk Mertins	Kreiselternbeirat
34	Jürgen Ribbert-Elias	Alter und Soziales e. V.
35	Monika Tussing	Familienzentrum AWO

7 Fragebogen Bürgerbefragung

1. Welche Eigenschaften treffen auf den Kreis Warendorf zu?
 (Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „Stimmt überwiegend“, 2 „Stimmt eher“, 3 „Stimmt eher nicht“ bis 4 „Stimmt nicht“ oder k.A. „keine Angabe“)

	1	2	3	4	k. A.
Kinder- und Jugendfreundlich	<input type="checkbox"/>				
Familienfreundlich	<input type="checkbox"/>				
Seniorenfreundlich	<input type="checkbox"/>				
Sicher	<input type="checkbox"/>				
Schöne Landschaft	<input type="checkbox"/>				
Eine gesunde Umwelt	<input type="checkbox"/>				
Energie- und ressourcenbewusst	<input type="checkbox"/>				
Bildungsorientiert	<input type="checkbox"/>				
Hohe Lebensqualität	<input type="checkbox"/>				
Bietet mir Karrieremöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Ausländische Mitmenschen werden gut integriert	<input type="checkbox"/>				
Attraktives Wohnumfeld	<input type="checkbox"/>				
Gute Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Gute Angebote an Sport, Kultur und Freizeit	<input type="checkbox"/>				
Gute Verkehrsan- und verbindungen	<input type="checkbox"/>				
Guter öffentlicher Personennahverkehr – ÖPNV (Bus und Bahn)	<input type="checkbox"/>				
Weitere für Sie wichtige Eigenschaften:	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

2. Wenn Sie den Namen Kreis Warendorf hören, was fällt Ihnen da spontan ein?
 (Mehrfachnennungen möglich)

Positives:

Negatives:

3. Bitte benennen Sie Ihren Lieblingsort, den Sie Gästen im Kreis Warendorf zeigen.

4. Welche der Beschreibungen sollten Ihrer Meinung nach im Jahr 2030 auf den Kreis Warendorf passen?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

Der Kreis Warendorf soll...

	1	2	3	4	k.A.
... ein Kreis zum Wohnen und Arbeiten sein.	<input type="checkbox"/>				
... ein kinder- und familienfreundlicher Kreis sein.	<input type="checkbox"/>				
... eine erfolgreiche Tourismusregion sein.	<input type="checkbox"/>				
... ein Standort mit attraktiven Bildungs- und Kulturangeboten sein.	<input type="checkbox"/>				
... ein seniorenfreundlicher Kreis sein.	<input type="checkbox"/>				
... ein starker Wirtschaftsstandort sein.	<input type="checkbox"/>				
... ein klima- und umweltfreundlicher Kreis sein.	<input type="checkbox"/>				
... eine gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV (Bus und Bahn) garantieren.	<input type="checkbox"/>				
... mehr Umgehungsstraßen und ein gutes Straßennetz haben.	<input type="checkbox"/>				
... ein landschaftlich attraktiver Kreis sein.	<input type="checkbox"/>				
... gute Erholungsmöglichkeiten bieten.	<input type="checkbox"/>				
... die Teilhabe behinderter Menschen gewährleisten	<input type="checkbox"/>				
... die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich umgesetzt haben.	<input type="checkbox"/>				
Haben Sie weitere Vorschläge?	<input type="checkbox"/>				
<hr/>	<input type="checkbox"/>				
<hr/>	<input type="checkbox"/>				

5. Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Wirtschaft?
 (Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig	k.A.
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				

Materialband, Fragebogen Bürgerbefragung

6. Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Wirtschaft für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „Unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

	1	2	3	4	k. A.
Unterstützung bereits ansässiger Unternehmen/Firmen	<input type="checkbox"/>				
Unterstützung von Existenzgründern	<input type="checkbox"/>				
Ausbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Angebot an Arbeitsplätzen	<input type="checkbox"/>				
Projekte für Arbeitssuchende	<input type="checkbox"/>				
Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft	<input type="checkbox"/>				
Stärkung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor	<input type="checkbox"/>				
Erhöhung der Bekanntheit der Region	<input type="checkbox"/>				
Wo besteht Ihrer Meinung nach weiterer Handlungsbedarf im Bereich Wirtschaft?	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

7. Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Bildung?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig	k.A.
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				

8. Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Bildung für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „Unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

	1	2	3	4	k. A.
Angebot an Grundschulen	<input type="checkbox"/>				
Angebot an weiterführenden Schulen	<input type="checkbox"/>				
Studienangebot/ -möglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Erhalt von Bibliotheken, Volkshochschulen, etc.	<input type="checkbox"/>				
Angebot der Seniorenbildung	<input type="checkbox"/>				
Weiterbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Wo besteht Ihrer Meinung nach weiterer Handlungsbedarf im Bereich Bildung?	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

Materialband, Fragebogen Bürgerbefragung

9. Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Familienfreundlichkeit und Lebensqualität?
 (Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig	k.A.
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				

10. Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Familienfreundlichkeit und Lebensqualität für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein?
 (Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „Unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

	1	2	3	4	k. A.
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<input type="checkbox"/>				
Erhalt und Neubau von Wohnraum	<input type="checkbox"/>				
Entwicklung neuer Wohnformen	<input type="checkbox"/>				
Ärztliche Versorgung	<input type="checkbox"/>				
Erhalt und Ausbau von Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>				
Ausbau Freizeit- und Sportangebote für Jugendliche	<input type="checkbox"/>				
Ausbau der Angebote für Familien	<input type="checkbox"/>				
Ausbau von Pflegeangeboten für Senioren (Hausdienst, betreutes Wohnen, ambulante und stationäre Pflege)	<input type="checkbox"/>				
Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Erhalt und Ausbau kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen (Theater, Kino, Konzerte)	<input type="checkbox"/>				
Ehrenamtliches Engagement	<input type="checkbox"/>				
Integration von ausländischen Mitmenschen	<input type="checkbox"/>				
Geringe Kriminalitätsrate und hohes Sicherheitsgefühl	<input type="checkbox"/>				
Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben	<input type="checkbox"/>				
Wo besteht Ihrer Meinung nach weiterer Handlungsbedarf im Bereich Familienfreundlichkeit & Lebensqualität?	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

11. Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Infrastruktur?
 (Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig	k.A.
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				

Materialband, Fragebogen Bürgerbefragung

12. Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Infrastruktur für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „Unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

	1	2	3	4	k. A.
Erhaltung, Ausbau und Reaktivierung von Schienenstrecken	<input type="checkbox"/>				
Neubau von Ortsumgehungen und Verbesserung des Straßennetzes	<input type="checkbox"/>				
Neubau von Radwegen	<input type="checkbox"/>				
Neubau von Infrastrukturen der Energieversorgung	<input type="checkbox"/>				
Internetversorgung (Breitband)	<input type="checkbox"/>				
Ausbau touristischer Infrastruktur (Wege, Rastplätze, Beschilderungen)	<input type="checkbox"/>				
Wo besteht Ihrer Meinung nach weiterer Handlungsbedarf im Bereich Infrastruktur?	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

13. Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Klimaschutz und Umwelt?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder k.A. „keine Angabe“)

Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig	k.A.
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				

14. Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Klimaschutz und Umwelt für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“, 2 „wichtig“, 3 „weniger wichtig“ bis 4 „Unwichtig“ oder keine Angabe)

	1	2	3	4	k. A.
Erhalt und Pflege der Natur und Landschaft im Kreis Warendorf	<input type="checkbox"/>				
Reduzierung des Flächenverbrauchs	<input type="checkbox"/>				
Ausbau erneuerbarer Energien (Windkraft, Biogas, Photovoltaik)	<input type="checkbox"/>				
Stärkung des Umwelt- und Gewässerschutzes	<input type="checkbox"/>				
Energieeffizienz in der Wirtschaft steigern	<input type="checkbox"/>				
Energieeffizienz im Gebäudebestand steigern	<input type="checkbox"/>				
Maßnahmen und Beratungen zur Energieeinsparung	<input type="checkbox"/>				
Ausbau der Elektromobilität	<input type="checkbox"/>				
Ausbau des Angebotes des ÖPNV (Bus und Bahn) und Vernetzung von Mobilitätsangeboten (z. B. Car-Sharing, Mitfahrerbörse, Mobilitätsberatung, Bürgerbus)	<input type="checkbox"/>				
Wo besteht Ihrer Meinung nach weiterer Handlungsbedarf im Bereich Klimaschutz & Umwelt?	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

15. Wie schätzen Sie allgemein die Entwicklungsperspektiven bis zum Jahr 2030 im Kreis Warendorf ein?

Optimistisch					Pessimistisch
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>					

16. Was sind Ihrer Meinung nach die allerwichtigsten Maßnahmen, um den Kreis Warendorf noch attraktiver zu machen?

Bitte nennen Sie bis zu 4 Maßnahmen!

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

17. Wenn Sie ein Gesamtfazit ziehen, leben Sie gern im Kreis Warendorf?

Ja

Nein

Angaben zur Person

18. Geschlecht Alter

Weiblich _____ Jahre

Männlich

19. In welcher Stadt/Gemeinde wohnen Sie?

<input type="checkbox"/> Ahlen	<input type="checkbox"/> Ostbevern
<input type="checkbox"/> Beckum	<input type="checkbox"/> Sassenberg
<input type="checkbox"/> Beelen	<input type="checkbox"/> Sendenhorst
<input type="checkbox"/> Drensteinfurt	<input type="checkbox"/> Telgte
<input type="checkbox"/> Ennigerloh	<input type="checkbox"/> Wadersloh
<input type="checkbox"/> Everswinkel	<input type="checkbox"/> Warendorf
<input type="checkbox"/> Oelde	

20. Wie lange wohnen Sie schon im Kreis Warendorf?

- | | | | | | |
|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|---------------------|
| Weniger als 1
Jahr | 1-3 Jahre | 4-10 Jahre | Länger als 10
Jahre | Seit Geburt | Keine Angabe |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

21. Wie viele Personen leben ständig mit Ihnen im Haushalt (Sie selbst eingerechnet)?

Anzahl im Haushalt insgesamt

davon Personen unter 18 Jahren

22. Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

- Kein Abschluss
- Hauptschulabschluss
- Real-/Mittelschulabschluss
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachabitur
- Fachhochschulabschluss
- Hochschulabschluss
- Sonstiges (bitte benennen): _____

23. Welchen Beruf bzw. welche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

- Schüler/in
- In Ausbildung
- Student/in
- Arbeiter/in
- Angestellte/r
- Beamte/r
- Selbständige/r
- In Umschulung
- Hausfrau/-mann
- Arbeitssuchend
- Ohne Arbeit
- Rentner/in
- Sonstiges (bitte benennen): _____

8 Datentabelle Bürgerbefragung

Kreis Warendorf 2030 - Zukunftsperspektiven der Kreisentwicklung

Bürgerbefragung

- Insgesamt nahmen 3633 Bürger an der Befragung teil
- Alle präsentierten Ergebnisse sind in Prozentangaben dargestellt
- Für die Fragen 1 - 17 sind die nach Wohnort und Alter gewichteten Ergebnisse aller Teilnehmer in der mittleren

Welche Eigenschaften treffen auf den Kreis Warendorf zu? (Frage 1)

Kategorie	stimmt über- wiegen d	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Kinder- und Jugendlichenfreundlich	7,4	48,8	28,6	6,3	51,1	62,5	55,1	52,3	73,9
Familienfreundlich	11,4	53,8	23,1	2,8	63,0	68,2	70,1	63,0	70,1
Seniorenfreundlich	15,4	44,7	21,9	3,4	59,7	60,9	66,9	60,2	55,3
Sicher	16,3	46,2	24,0	10,0	57,7	67,6	57,0	62,5	69,8
Schöne Landschaft	40,5	34,9	16,0	6,8	70,4	81,6	66,7	74,5	92,3
Eine gesunde Umwelt	16,7	48,0	23,5	6,8	55,2	74,4	53,3	62,1	88,5
Energie- und ressourcenbewusst	6,5	39,2	31,5	6,1	38,2	53,7	37,6	43,6	65,5
Bildungsorientiert	13,0	49,7	23,8	6,7	59,3	66,5	66,2	60,5	69,4
Hohe Lebensqualität	16,2	49,4	22,5	6,2	58,9	72,7	66,3	61,4	82,2
Bietet mir Karrieremöglichkeiten	6,4	23,9	39,0	18,8	28,4	32,2	32,8	32,3	19,8
Ausländische Mitmenschen werden gut integriert	8,5	38,7	27,7	11,7	45,9	49,2	51,2	46,1	49,3
Attraktives Wohnumfeld	14,7	49,4	24,5	8,1	58,2	70,6	58,6	62,3	79,4
Gute Einkaufsmöglichkeiten	16,4	34,7	29,5	17,5	44,4	58,4	47,2	49,1	64,7
Gute Angebote an Sport, Kultur und Freizeit	19,5	40,9	27,7	9,0	53,9	67,1	60,5	57,3	73,2
Gute Verkehrs- und verbindungen	14,0	38,5	27,7	17,4	47,4	57,5	52,2	49,4	63,5
Guter öffentlicher Personennahverkehr - ÖPNV (Bus und Bahn)	9,8	30,0	33,5	22,4	38,2	41,4	42,4	39,3	38,2

n=3.494



Welche der Beschreibungen sollten Ihrer Meinung nach im Jahr 2030 auf den Kreis Warendorf passen? (Frage 4)

Der Kreis Warendorf soll...	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
... ein Kreis zum Wohnen und Arbeiten sein.	58,0	34,7	4,8	1,2	92,4	93,3	90,5	92,2	97,5
... ein kinder- und familienfreundlicher Kreis sein.	60,2	31,3	4,6	1,3	90,8	92,1	92,1	92,5	87,8
... eine erfolgreiche Tourismusregion sein.	13,3	33,3	38,2	13,2	42,5	51,1	29,5	43,1	78,1
... ein Standort mit attraktiven Bildungs- und Kulturangeboten sein.	41,1	45,4	9,9	2,5	86,1	87,3	80,8	86,4	94,9
... ein seniorenfreundlicher Kreis sein.	32,3	45,5	15,0	4,1	77,3	78,3	68,6	75,9	95,9
... ein starker Wirtschaftsstandort sein.	40,2	38,1	15,6	3,8	69,6	86,8	61,7	77,3	100,0
... ein klima- und umweltfreundlicher Kreis sein.	43,0	41,2	10,7	2,7	84,1	84,5	82,2	82,6	92,4
... eine gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV (Bus und Bahn) garantieren.	52,3	38,2	6,2	1,8	91,6	89,9	92,0	89,4	94,8
... mehr Umgehungsstraßen und ein gutes Straßennetz haben.	41,6	33,7	17,6	4,6	73,9	77,1	74,9	74,6	81,1
... ein landschaftlich attraktiver Kreis sein.	38,0	40,7	15,7	3,8	78,8	78,6	73,6	77,8	87,6
... gute Erholungsmöglichkeiten bieten.	36,8	43,1	16,3	2,4	80,2	79,9	74,7	80,6	84,7
... die Teilhabe behinderter Menschen gewährleisten.	39,6	45,6	8,6	3,2	87,4	83,2	81,2	83,7	94,9
... die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich umgesetzt haben.	32,7	43,1	14,1	6,5	77,6	74,3	74,7	74,5	81,7

n=3.473



Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Wirtschaft? (Frage 5)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Engagement im Bereich Wirtschaft	33,6	45,9	12,9	3,3	73,1	85,7	67,6	79,6	93,3

n=3.342

Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Wirtschaft für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein? (Frage 6)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Unterstützung bereits ansässiger Unternehmen/Firmen	38,3	44,2	9,7	1,5	77,3	87,2	76,7	82,0	89,8
Unterstützung von Existenzgründern	38,0	42,4	11,1	1,9	74,5	86,1	69,9	80,6	91,4
Ausbildungsmöglichkeiten	70,6	22,5	3,8	1,2	92,7	93,7	89,7	92,9	97,5
Angebot an Arbeitsplätzen	66,7	25,3	4,6	1,6	91,5	92,3	89,1	91,8	95,8
Projekte für Arbeitssuchende	36,4	44,1	13,7	2,6	81,1	79,9	76,6	79,5	88,6
Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft	45,9	40,1	8,8	2,5	83,3	88,8	77,9	85,4	97,5
Stärkung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor	14,5	35,0	34,6	12,1	45,8	53,0	30,8	46,3	80,6
Erhöhung der Bekanntheit der Region	24,7	39,1	25,7	6,7	55,8	71,8	51,8	58,2	96,2

n=3.439



Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Bildung? (Frage 7)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Engagement im Bereich Bildung	65,1	30,8	2,5	0,5	96,4	96	95,7	95,2	100,0

n=3.347

Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Bildung für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein? (Frage 8)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Angebot an Grundschulen	44,3	39,6	10,6	1,8	82,6	85,0	76,1	84,1	91,5
Angebot an weiterführenden Schulen	56,4	34,0	5,7	1,1	88,7	92,4	89,8	89,9	94,0
Studienangebot/ -möglichkeiten	44,4	32,4	16,2	3,7	78,9	75,1	82,0	76,9	71,1
Erhalt von Bibliotheken, Volkshochschulen, etc.	35,7	41,5	17,5	3,3	79,2	75,5	68,7	76,6	89,0
Angebot der Seniorenbildung	17,6	40,7	28,9	7,9	61,1	56,2	48,3	56,9	76,4
Weiterbildungsmöglichkeiten	48,0	39,6	7,4	1,7	87,5	88,1	86,9	88,1	87,6

n=3.457

Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Familienfreundlichkeit und Lebensqualität? (Frage 9)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Engagement im Bereich Familienfreundlichkeit und Lebensqualität	52,7	39,1	5,5	1,2	92,6	91	87,9	92,1	95,8

n=3.403



Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Familienfreundlichkeit und Lebensqualität für eine erfolgreiche

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	56,3	33,4	5,6	1,2	89,7	89,7	86,1	90,9	89,7
Erhalt und Neubau von Wohnraum	32,4	46,4	16,1	2,2	78,5	79,5	77,6	78,3	84,5
Entwicklung neuer Wohnformen	25,1	40,6	24,6	5,0	63,2	68,4	61,6	66,4	69,5
Ärztliche Versorgung	63,7	28,2	5,0	1,6	92,7	91,2	89,5	91,4	97,4
Erhalt und Ausbau von Kinderbetreuung	44,6	39,4	10,6	1,7	85,5	82,8	82,6	85,5	80,8
Ausbau Freizeit- und Sportangebote für Jugendliche	49,8	37,3	8,3	1,7	86,4	88,4	86,5	86,5	90,2
Ausbau der Angebote für Familien	31,8	48,8	14,2	2,5	80,4	81,3	76,6	80,5	87,1
Ausbau von Pflegeangeboten für Senioren (Hausdienst, betreutes Wohnen, ambulante und stationäre Pflege)	34,2	42,3	16,0	4,0	78,6	74,6	66,2	75,9	90,5
Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten	49,6	38,0	9,3	1,5	88,4	86,8	86,8	86,5	92,5
Erhalt und Ausbau kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen (Theater, Kino, Konzerte)	37,8	38,0	19,3	3,0	80,4	71,6	77,3	76,9	70,2
Ehrenamtliches Engagement	27,7	47,0	19,7	2,6	76,0	73,8	68,1	73,3	87,5
Integration von ausländischen Mitmenschen	26,9	44,7	17,5	6,8	73,1	70,4	70,3	70,7	76,0
Geringe Kriminalitätsrate und hohes Sicherheitsgefühl	62,2	26,3	6,8	2,5	89,8	87,7	85,0	87,8	95,8
Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben	38,1	46,7	9,2	2,9	87,0	83,1	81,7	83,7	93,5

n=3.435



Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises im Bereich Infrastruktur? (Frage 11)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Engagement im Bereich Infrastruktur	34,0	47,4	11,4	1,7	76,8	86,4	73,6	81,9	90,0

n=3.344

Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Infrastruktur für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises Warendorf ein? (Frage 12)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Erhaltung, Ausbau und Reaktivierung von Schienenstrecken	35,0	36,9	20,4	3,5	73,7	70,4	77,5	71,7	67,0
Neubau von Ortsumgehungen und Verbesserung des Straßennetzes	39,4	34,5	18,7	4,2	70,6	77,0	68,8	73,0	83,4
Neubau von Radwegen	33,2	40,0	19,3	4,6	70,1	75,9	70,6	71,6	81,6
Neubau von Infrastrukturen der Energieversorgung	30,3	43,7	18,0	2,6	68,8	78,7	69,2	71,6	87,4
Internetversorgung (Breitband)	49,7	30,3	13,5	2,9	77,5	82,5	86,1	81,0	70,9
Ausbau touristischer Infrastruktur (Wege, Rastplätze, Beschilderungen)	20,5	38,6	28,9	8,0	56,7	61,6	51,7	56,0	79,5

n=3.428



Wie wichtig ist Ihnen das Engagement des Kreises Warendorf im Bereich Klimaschutz und Umwelt? (Frage 13)

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Engagement im Bereich Klimaschutz und Umwelt	39,8	42,6	13,0	2,3	85,0	80,0	82,7	82,3	82,8

n=3.394

Wie hoch schätzen Sie den Handlungsbedarf im Bereich Klimaschutz und Umwelt für eine erfolgreiche Entwicklung des Kreises

Kategorie	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frauen	Männer	Unter 18 Jahre	18 bis 65 Jahre	Über 65 Jahre
	Antworten aller Befragten in %				Zustimmung durch in %				
Erhalt und Pflege der Natur und Landschaft im Kreis Warendorf	46,7	40,2	9,1	1,8	87,1	86,7	85,3	86,2	92,0
Reduzierung des Flächenverbrauchs	26,4	40,9	23,7	3,4	67,0	67,7	65,3	65,7	74,6
Ausbau erneuerbarer Energien (Windkraft, Biogas, Photovoltaik)	35,2	39,1	16,1	6,1	74,3	74,7	77,0	73,7	74,9
Stärkung des Umwelt- und Gewässerschutzes	35,1	43,2	15,7	2,9	78,0	78,8	76,8	76,5	86,5
Energieeffizienz in der Wirtschaft steigern	35,7	42,0	14,3	2,9	72,7	82,7	70,0	76,1	92,4
Energieeffizienz im Gebäudebestand steigern	31,6	43,6	15,4	4,0	69,6	80,6	68,8	73,2	89,5
Maßnahmen und Beratungen zur Energieeinsparung	29,6	43,8	18,8	3,9	73,2	73,7	70,5	71,9	82,1
Ausbau der Elektromobilität	22,8	36,8	27,7	6,6	61,2	58,1	63,4	59,2	57,6
Ausbau des Angebotes des ÖPNV (Bus und Bahn) und Vernetzung von Mobilitätsangeboten	44,7	30,9	16,4	3,3	79,5	72,0	79,6	76,7	67,9

n=3.411



Materialband, Datentabelle Bürgerbefragung

Angaben zur Person (Fragen 18-23):

Geschlecht:

weiblich		männlich	
Anzahl	%	Anzahl	%
1.974	57,7	1.448	42,3

n=3.422

Alter:

Unter 18 Jahre		18 bis 65 Jahre		Über 65 Jahre	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
935	25,8	2.391	66,0	41	1,1

n=3.367



Materialband, Datentabelle Bürgerbefragung

Wohnort:

Wohnort	Anzahl	%
Ahlen	744	22,5
Beckum	516	15,6
Beelen	55	1,7
Drensteinfurt	94	2,8
Ennigerloh	247	7,5
Everswinkel	122	3,7
Oelde	279	8,4
Ostbevern	113	3,4
Sassenberg	136	4,1
Sendenhorst	149	4,5
Telgte	244	7,4
Wadersloh	82	2,5
Warendorf	525	15,9

n=3.306

Wohndauer:

weniger als 1 Jahr		1-3 Jahre		4-10 Jahre		länger als 10		seit Geburt	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
33	1,0	64	1,9	232	6,4	721	21,2	2.280	67,0

n=3.330



Materialband, Datentabelle Bürgerbefragung

Haushaltsgröße:

Anzahl der Personen im		
Personen	Anzahl	%
1	136	4,1
2	571	17,3
3	660	20,0
4	1.071	32,5
5	569	17,3
6	192	5,8
7	60	1,8
8	13	0,4
9	8	0,2
10	3	0,1
11	2	0,1
12	1	0,0
13	1	0,0
14	1	0,0
15	2	0,1
16	1	0,0
18	1	0,0
24	1	0,0
53	1	0,0

Anzahl Personen im		
Personen	Anzahl	%
0	571	22,6
1	971	38,5
2	668	26,5
3	242	9,6
4	55	2,2
5	9	0,4
6	2	0,1
7	2	0,1
9	1	0,0
17	1	0,0



Materialband, Datentabelle Bürgerbefragung

Höchster Abschluss:

Art des Abschlusses	Anzahl	%
Kein Abschluss	71	2,1
Hauptschulabschluss	356	10,5
Real-/Mittelschulabschluss	1.163	34,3
Allgemeine Hochschulreife, Fachabitur	1.001	29,5
Fachhochschulabschluss	382	11,3
Hochschulabschluss	412	12,2

n=3.385

Derzeitige Tätigkeit:

Tätigkeit	Anzahl	%
Schüler/in	1.117	32,2
In Ausbildung	723	20,8
Student/in	57	1,7
Arbeiter/in	48	1,4
Angestellte/r	533	15,4
Beamte/r	134	3,9
Selbständige/r	182	5,3
In Umschulung	10	0,3
Hausfrau/-mann	72	2,1
Arbeitssuchend	32	0,9
Ohne Arbeit	8	0,2
Rentner/in	554	16,0

n=3.470

9 Fragebogen Unternehmensbefragung

1. In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

- Land- und Forstwirtschaft
- Industrie
- Handwerk
- Handel
- Tourismus/Hotel/Gastronomie
- Verkehr
- Dienstleistung

2. Wie viele Mitarbeiter sind bei Ihnen beschäftigt? (Bitte kreuzen Sie an)

- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| < 10 | 10 – 50 | 50 – 100 | 100 – 250 | > 250 |
| <input type="checkbox"/> |

3. Bewerten Sie die Wichtigkeit der aufgeführten Standortfaktoren für Ihr Unternehmen und Ihre Zufriedenheit mit diesen Standortfaktoren im Kreis Warendorf:

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr wichtig“ bis 4 „unwichtig“ oder keine Angabe bzw. auf einer Skala von 1 „sehr zufrieden“ bis 4 „nicht zufrieden“ oder keine Angabe)

	Wichtigkeit					Zufriedenheit					
	1	2	3	4	k.A.	1	2	3	4	k.A.	
Fachkräfte											
Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte (mit Hochschulabschluss)	<input type="checkbox"/>										
Verfügbarkeit qualifizierter Facharbeiter (z.B. Techniker/Meister)	<input type="checkbox"/>										
Verfügbarkeit angelernter Arbeitskräfte	<input type="checkbox"/>										
Qualifikation der Auszubildenden	<input type="checkbox"/>										
Weiterbildungsangebote regionaler Anbieter	<input type="checkbox"/>										
Standortattraktivität											
Image der Region	<input type="checkbox"/>										
Landschaft/Ortsbilder	<input type="checkbox"/>										
Schulangebot	<input type="checkbox"/>										
Regionale Studienangebote	<input type="checkbox"/>										
Angebote an Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>										
Weitere Bildungsangebote (z. B. Bibliotheken, VHS)	<input type="checkbox"/>										

Materialband, Fragebogen Unternehmensbefragung

	Wichtigkeit					Zufriedenheit				
	1	2	3	4	k.A.	1	2	3	4	k.A.
Kultur, Sport, Freizeit	<input type="checkbox"/>									
Medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>									
Wohnen (z. B. Verfügbarkeit von Miet- und Eigentumswohnungen, Häuser, Grundstücksflächen)	<input type="checkbox"/>									
Sicherheit	<input type="checkbox"/>									
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>									
Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie (z. B. Hotels, Pensionen, Restaurants, Kneipen)	<input type="checkbox"/>									
Verkehr										
Öffentlicher Nahverkehr (Bus, Bahn)	<input type="checkbox"/>									
Erreichbarkeit überregional über Straße	<input type="checkbox"/>									
Erreichbarkeit über lokales und regionales Straßennetz	<input type="checkbox"/>									
Erreichbarkeit überregional über Schiene	<input type="checkbox"/>									
Erreichbarkeit über lokales und regionales Schienennetz	<input type="checkbox"/>									
Anbindung an den Luftverkehr	<input type="checkbox"/>									
Infrastruktur										
Verfügbarkeit Gewerbeflächen / -immobilien	<input type="checkbox"/>									
Telekommunikation (Breitband)	<input type="checkbox"/>									
Technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgung)	<input type="checkbox"/>									
Kosten										
Gewerbesteuer	<input type="checkbox"/>									
Kommunalabgaben (Grundsteuer, Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	<input type="checkbox"/>									
Strompreise	<input type="checkbox"/>									
Preisniveau von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>									
Lohn- und Gehaltsniveau	<input type="checkbox"/>									
Weitere Standortfaktoren										
Unternehmensnetzwerke	<input type="checkbox"/>									
Kontakte zu allgemein- oder berufsbildenden Schulen	<input type="checkbox"/>									

Materialband, Fragebogen Unternehmensbefragung

	Wichtigkeit					Zufriedenheit				
	1	2	3	4	k.A.	1	2	3	4	k.A.
Nähe zu Zulieferern und Dienstleistern	<input type="checkbox"/>									
Kontakte zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>									
Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung	<input type="checkbox"/>									
Sicherheit/Kriminalitätsrate	<input type="checkbox"/>									
Fördermittel	<input type="checkbox"/>									
☒ Weitere wichtige (Standort)-Faktoren:	<input type="checkbox"/>									
_____	<input type="checkbox"/>									
☒ _____	<input type="checkbox"/>									
_____	<input type="checkbox"/>									

4. Wie bewerten Sie den kurz- bis mittelfristigen Handlungsbedarf aufgrund der Herausforderungen durch die demografische Entwicklung?
 (Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr hoch“, 2 „hoch“, 3 „gar nicht relevant“ bis 4 „erst langfristig relevant“ oder keine Angabe)

	1	2	3	4	k.A.
Altersgerechte Personalstrategie	<input type="checkbox"/>				
Entwicklung von Arbeitgebermarken (Unternehmensimage)	<input type="checkbox"/>				
Personalrekrutierung	<input type="checkbox"/>				
Personalbindung durch Unternehmenskultur					
- Betriebliches Gesundheitsmanagement	<input type="checkbox"/>				
- Vereinbarkeit Familie und Beruf	<input type="checkbox"/>				
- Work-Life-Balance	<input type="checkbox"/>				
- Karriereplanung	<input type="checkbox"/>				
- Weiterbildung	<input type="checkbox"/>				
Stärkere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>				
Erhöhung der Frauenerwerbsquote	<input type="checkbox"/>				
Ausbau der Integration von Menschen mit Handicaps	<input type="checkbox"/>				
Ausbildung, Nachwuchsförderung	<input type="checkbox"/>				
Wissensmanagement	<input type="checkbox"/>				
Regionales Arbeitsmarktmanagement	<input type="checkbox"/>				
Regionalmarketing	<input type="checkbox"/>				
☒ Weitere Themen:	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
☒ _____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

Materialband, Fragebogen Unternehmensbefragung

5. Welche Kriterien sind für die Bewerber – nach Ihrer Erfahrung – für die Annahme eines Stellenangebots bedeutsam?

(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „besonders bedeutsam“, 2 „bedeutsam“, 3 „weniger bedeutsam“ bis 4 „nicht relevant“ oder keine Angabe)

	1	2	3	4	k. A.
Image des Unternehmens	<input type="checkbox"/>				
Gehalt (Vergütung, Provisionen)	<input type="checkbox"/>				
Karrieremöglichkeiten im Unternehmen (Aufstiegchancen)	<input type="checkbox"/>				
Work-Life-Balance	<input type="checkbox"/>				
Soziale Struktur im Unternehmen	<input type="checkbox"/>				
Flache Hierarchien	<input type="checkbox"/>				
Diversity Management im Unternehmen	<input type="checkbox"/>				
Image des Standorts	<input type="checkbox"/>				
Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz (Straße, Schiene, Luftverkehr)	<input type="checkbox"/>				
Attraktive Landschaft und gesunde Umwelt	<input type="checkbox"/>				
Willkommenskultur (Informationsangebote über die Region, etc.)	<input type="checkbox"/>				
Sport-, Kultur- und Freizeitangebote im Kreis Warendorf	<input type="checkbox"/>				
Nähe zum Oberzentrum Münster	<input type="checkbox"/>				
Wohnraumangebot	<input type="checkbox"/>				
Familienfreundlichkeit	<input type="checkbox"/>				
Regionale Bildungslandschaft	<input type="checkbox"/>				
☒ Weitere Themen :	<input type="checkbox"/>				

6. Wie reagiert Ihr Unternehmen auf die Herausforderungen des Klimaschutzes?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Erstellung einer Klimastrategie (z.B. verstärkter Einsatz von Erneuerbaren Energien, Etablierung von Umweltstandards)
- Reduzierung CO₂-Ausstoß
- Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen
- Steigerung der Ressourceneffizienz und Wiederverwertung von Produkten und Reststoffen
- Risikovorsorge durch Verlagerung von Standorten (aufgrund von Kosten und gesetzlicher Auflagen)
- Berücksichtigung von Energieeffizienz- und Klimaschutzkriterien bei Beschaffungsentscheidungen
- Anwendung neuer (Umwelt-) Technologien
- Schaffung eines neuen Produkt- und Dienstleistungsangebots
- Durchführung von Forschung und Entwicklung (Produkte und Verfahren)
- Erschließung neuer Märkte
- ☒ Weitere Themen: _____

7. Welche Themen der Wirtschaftsförderung sind für Sie wichtig?
(Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 „sehr hoch“, bis 4 „sehr gering“ oder keine Angabe)

	1	2	3	4	k.A.
Beratung von Existenzgründern und jungen Unternehmen	<input type="checkbox"/>				
Beratung über Förderprogramme	<input type="checkbox"/>				
Begleitung bei Unternehmensnachfolgen	<input type="checkbox"/>				
Gewerbeflächen und -immobilienmanagement	<input type="checkbox"/>				
Unterstützung bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	<input type="checkbox"/>				
Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen	<input type="checkbox"/>				
Kooperationen und Netzwerke zwischen Unternehmen	<input type="checkbox"/>				
Strategien zur Fachkräftesicherung	<input type="checkbox"/>				
Unterstützung der Unternehmen bei					
- Arbeitgebermarkenbildung usw.	<input type="checkbox"/>				
- Vereinbarkeit Familie/ Beruf	<input type="checkbox"/>				
- Work-Life-Balance	<input type="checkbox"/>				
Welcomeservice für Unternehmen und Fachkräfte	<input type="checkbox"/>				
Energie- und Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				
Informations-, Veranstaltungs- und Messeservice	<input type="checkbox"/>				
Informationen über neue Märkte (Export)	<input type="checkbox"/>				
Standortmarketing	<input type="checkbox"/>				
Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote	<input type="checkbox"/>				
Informationen über regionale Studienangebote	<input type="checkbox"/>				

8. Wie schätzen Sie die Entwicklungsperspektiven des Kreises Warendorf als Wirtschaftsstandort bis zum Jahr 2030 ein?

Optimistisch				Pessimistisch
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				

9. Was sind Ihrer Meinung nach die allerwichtigsten Maßnahmen, um den Kreis Warendorf für Unternehmen noch attraktiver zu machen?
Bitte nennen Sie bis zu 4 Aspekte!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

10. Welche Gesamtnote geben Sie dem Kreis Warendorf als Wirtschaftsstandort?

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
1	2	3	4	5	6
<input type="checkbox"/>					



10 Datentabelle Unternehmensbefragung

Kreis Warendorf 2030 - Zukunftsperspektiven der Kreisentwicklung

Unternehmensbefragung

- Insgesamt nahmen 147 Unternehmen an der Befragung teil
- Alle präsentierten Ergebnisse sind in Prozentangaben dargestellt

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig? (Frage1)

	Land- und Forstwirtschaft	Industrie	Handwerk	Handel	Tourismus / Hotel / Gastronomie	Verkehr	Dienstleistungen
Angaben in %	2,8	25,0	24,3	20,8	4,2	1,4	21,5

n=144

Wie viele Mitarbeiter sind bei Ihnen beschäftigt? (Frage 2)

	< 10 Mitarbeiter	10-50 Mitarbeiter	50-100 Mitarbeiter	100-250 Mitarbeiter	> 250 Mitarbeiter
Angaben in %	35,2	36,6	13,4	6,3	8,5

n=142

Bewerten Sie die Wichtigkeit der aufgeführten Standortfaktoren für Ihr Unternehmen und Ihre Zufriedenheit mit diesen Standortfaktoren im Kreis Warendorf: (Frage 3)

Kategorie	Wichtigkeit					Zufriedenheit				
	Sehr wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Sehr unwichtig	keine Angabe	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	keine Angabe
	Angaben in %					Angaben in %				
Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte (mit Hochschulabschluss)	19,3	31,4	27,1	11,4	10,7	1,4	26,8	30,4	16,7	24,6
Verfügbarkeit qualifizierter Facharbeiter (z.B. Techniker/Meister)	41,0	39,6	10,8	3,6	5,0	5,8	26,1	42,0	17,4	8,7
Verfügbarkeit angelernter Arbeitskräfte	17,9	30,0	20,7	18,6	12,9	2,9	29,5	36,0	9,4	22,3
Qualifikation der Auszubildenden	44,0	38,3	8,5	2,1	7,1	7,3	29,2	29,9	19,0	14,6
Weiterbildungsangebote regionaler Anbieter	22,6	32,8	24,8	8,8	10,9	4,4	28,5	39,4	9,5	18,2
Image der Region	29,3	48,6	16,4	2,1	3,6	5,1	48,6	32,6	8,0	5,8
Landschaft/Ortsbilder	22,1	46,4	18,6	7,9	5,0	10,1	47,8	29,0	4,3	8,7
Schulangebot	43,6	43,6	6,4	2,1	4,3	13,9	53,3	21,9	4,4	6,6
Regionale Studienangebote	16,4	38,6	28,6	8,6	7,9	3,6	31,2	38,4	10,1	16,7
Angebote an Kinderbetreuung	29,1	41,8	17,0	5,0	7,1	2,9	34,5	33,8	12,9	15,8
Weitere Bildungsangebote (z. B. Bibliotheken, VHS)	10,7	40,7	30,7	14,3	3,6	2,2	45,7	36,2	5,1	10,9
Kultur, Sport, Freizeit	24,8	46,8	22,0	5,0	1,4	7,2	48,9	33,8	5,0	5,0
Medizinische Versorgung	38,6	39,3	12,9	4,3	5,0	12,4	47,4	21,9	8,0	10,2
Wohnen (z. B. Verfügbarkeit von Miet- und Eigentumswohnungen, Häuser, Grundstücksflächen)	29,3	52,1	12,9	3,6	2,1	10,9	42,8	34,1	6,5	5,8
Sicherheit	38,1	47,5	7,9	2,2	4,3	16,8	46,0	27,0	3,6	6,6
Einkaufsmöglichkeiten	25,7	56,4	12,1	2,9	2,9	7,9	46,8	27,3	12,2	5,8
Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie (z.B. Hotels, Pensionen, Restaurants, Kneipen)	14,5	52,9	24,6	5,8	2,2	7,2	37,4	37,4	10,1	7,9

Materialband, Datentabelle Unternehmensbefragung

Kategorie	Wichtigkeit					Zufriedenheit				
	Sehr wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Sehr unwichtig	keine Angabe	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	keine Angabe
	Angaben in %					Angaben in %				
Öffentlicher Nahverkehr (Bus, Bahn)	34,5	48,2	12,2	4,3	0,7	6,4	27,9	38,6	9,3	17,9
Erreichbarkeit überregional über Straße	42,4	46,0	7,2	3,6	0,7	17,5	38,7	23,4	16,1	4,4
Erreichbarkeit über lokales und regionales Straßennetz	41,0	49,6	6,5	2,9	0,0	13,7	48,9	24,5	9,4	3,6
Erreichbarkeit überregional über Schiene	21,6	34,5	30,2	10,1	3,6	8,6	26,6	33,8	19,4	11,5
Erreichbarkeit über lokales und regionales Schienennetz	23,2	33,3	29,0	10,1	4,3	7,9	27,3	30,9	20,9	12,9
Anbindung an den Luftverkehr	18,0	28,8	22,3	25,9	5,0	5,8	37,4	29,5	10,1	17,3
Verfügbarkeit Gewerbeflächen / -immobilien	22,5	43,5	20,3	8,7	5,1	6,6	41,6	27,7	9,5	14,6
Telekommunikation (Breitband)	61,2	24,5	10,8	2,9	0,7	5,8	29,2	32,1	27,0	5,8
Technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgung)	36,7	44,6	15,8	0,7	2,2	9,5	53,3	28,5	2,9	5,8
Gewerbesteuer	36,7	31,7	20,9	2,9	7,9	1,5	16,4	41,0	29,1	11,9
Kommunalabgaben (Grundsteuer, Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	29,7	40,6	21,7	2,9	5,1	1,5	19,7	47,4	23,4	8,0
Strompreise	47,8	28,3	13,0	5,8	5,1	1,5	11,7	40,1	39,4	7,3
Preisniveau von Gewerbeflächen	33,8	33,8	16,5	6,5	9,4	5,1	29,9	39,4	9,5	16,1
Lohn- und Gehaltsniveau	36,5	46,0	10,2	2,2	5,1	2,2	47,1	39,0	5,1	6,6
Unternehmensnetzwerke	18,8	31,9	31,2	13,0	5,1	8,0	29,9	33,6	9,5	19,0
Kontakte zu allgemein- oder berufsbildenden Schulen	21,0	42,8	24,6	5,1	6,5	8,8	39,7	30,1	5,9	15,4
Nähe zu Zulieferern und Dienstleistern	20,3	37,0	32,6	6,5	3,6	10,9	42,3	33,6	2,2	10,9
Kontakte zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen	16,7	19,6	31,9	18,8	13,0	7,4	18,4	33,1	12,5	28,7
Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung	50,0	31,2	12,3	3,6	2,9	8,0	30,7	27,7	27,0	6,6
Sicherheit/Kriminalitätsrate	40,3	41,0	10,1	5,8	2,9	11,7	40,1	27,7	13,9	6,6
Fördermittel	29,0	27,5	21,7	11,6	10,1	2,9	20,4	38,0	19,7	19,0

n=140



Wie bewerten Sie den kurz- bis mittelfristigen Handlungsbedarf aufgrund der Herausforderungen durch die demografische Entwicklung? (Frage 4)

Kategorie	Relevanz				
	Sehr hoch	Hoch	Gar nicht relevant	erst langfristig relevant	keine Angabe
Angaben in %					
Altersgerechte Personalstrategie	28,6	55,0	9,3	3,6	3,6
Entwicklung von Arbeitgebermarken (Unternehmensimage)	20,9	46,8	17,3	5,8	9,4
Personalrekrutierung	25,7	52,9	15,0	2,1	4,3
Personalbindung durch Betriebliches Gesundheitsmanagement	16,5	46,0	25,9	6,5	5,0
Personalbindung durch Vereinbarkeit Familie und Beruf	33,6	46,4	12,9	5,0	2,1
Personalbindung durch Work-Life-Balance	24,3	40,0	23,6	6,4	5,7
Personalbindung durch Karriereplanung	15,7	48,6	24,3	6,4	5,0
Personalbindung durch Weiterbildung	34,3	51,4	12,1	0,7	1,4
Stärkere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	12,9	35,7	29,3	13,6	8,6
Erhöhung der Frauenerwerbsquote	6,5	25,4	37,7	22,5	8,0
Ausbau der Integration von Menschen mit Handicaps	6,5	33,8	35,3	15,8	8,6
Ausbildung, Nachwuchsförderung	49,3	38,6	9,3	1,4	1,4
Wissensmanagement	24,3	52,1	18,6	1,4	3,6
Regionales Arbeitsmarktmanagement	21,4	49,3	20,7	5,7	2,9
Regionalmarketing	26,6	41,7	16,5	10,1	5,0

n=140



Welche Kriterien sind für die Bewerber - nach Ihrer Erfahrung - für die Annahme eines Stellenangebots bedeutsam? (Frage 5)

Kategorie	Bedeutung				
	Besonders bedeutsam	Bedeutsam	Weniger bedeutsam	Nicht relevant	keine Angabe
	Angaben in %				
Image des Unternehmens	36,4	55,7	6,4	0,0	1,4
Gehalt (Vergütung, Provisionen)	37,9	51,4	9,3	0,0	1,4
Karrieremöglichkeiten im Unternehmen (Aufstiegschancen)	23,6	52,9	19,3	0,7	3,6
Work-Life-Balance	16,4	45,0	28,6	5,7	4,3
Soziale Struktur im Unternehmen	19,4	54,0	23,7	1,4	1,4
Flache Hierarchien	18,6	43,6	30,7	3,6	3,6
Diversity Management im Unternehmen	7,2	32,4	36,7	8,6	15,1
Image des Standorts	18,6	45,0	26,4	7,1	2,9
Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz (Straße, Schiene, Luftverkehr)	22,1	42,9	22,1	10,0	2,9
Attraktive Landschaft und gesunde Umwelt	14,4	47,5	28,1	8,6	1,4
Willkommenskultur (Informationsangebote über die Region, etc.)	7,2	37,4	44,6	8,6	2,2
Sport-, Kultur- und Freizeitangebote im Kreis Warendorf	14,4	47,5	27,3	7,9	2,9
Nähe zum Oberzentrum Münster	16,4	41,4	27,1	12,9	2,1
Wohnraumangebot	21,7	64,5	12,3	0,7	0,7
Familienfreundlichkeit	29,5	56,1	12,2	1,4	0,7
Regionale Bildungslandschaft	12,9	56,1	23,0	7,2	0,7

n=140



Wie reagiert Ihr Unternehmen auf die Herausforderungen des Klimaschutzes? (Frage 6)

Kategorie	Angaben in %
Erstellung einer Klimastrategie (z.B. verstärkter Einsatz von	10,7
Reduzierung CO ₂ -Ausstoß	11,7
Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen	12,7
Steigerung der Ressourceneffizienz und Wiederverwertung von	13,7
Risikovorsorge durch Verlagerung von Standorten	14,7
Berücksichtigung von Energieeffizienz- und Klimaschutzkriterien bei	15,7
Anwendung neuer (Umwelt-) Technologien	16,7
Schaffung eines neuen Produkt- und Dienstleistungsangebots	17,7
Durchführung von Forschung und Entwicklung	18,7
Erschließung neuer Märkte	19,7

n=149

Materialband, Datentabelle Unternehmensbefragung

Welche Themen der Wirtschaftsförderung sind für Sie wichtig? (Frage 7)

Kategorie	Wichtigkeit				
	Sehr hoch	Hoch	Gering	Sehr gering	keine Angabe
	Angaben in %				
Beratung von Existenzgründern und jungen Unternehmen	23,0	36,0	15,1	17,3	8,6
Beratung über Förderprogramme	30,2	40,3	20,1	7,2	2,2
Begleitung bei Unternehmensnachfolgen	31,2	29,7	18,8	16,7	3,6
Gewerbeflächen und -immobilienmanagement	22,3	34,5	25,2	13,7	4,3
Unterstützung bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	17,3	25,9	30,9	18,0	7,9
Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen	19,4	30,2	29,5	15,1	5,8
Kooperationen und Netzwerke zwischen Unternehmen	18,8	45,7	21,0	11,6	2,9
Strategien zur Fachkräftesicherung	23,9	50,7	15,9	5,8	3,6
Unterstützung der Unternehmen bei Arbeitgebermarkenbildung usw.	10,2	35,8	38,0	10,9	5,1
Unterstützung der Unternehmen bei Vereinbarkeit Familie/ Beruf	21,6	39,6	25,2	10,1	3,6
Unterstützung der Unternehmen bei Work-Life-Balance	15,8	34,5	28,8	15,8	5,0
Welcomeservice für Unternehmen und Fachkräfte	8,7	30,4	39,1	13,8	8,0
Energie- und Ressourceneffizienz	14,5	33,3	31,9	12,3	8,0
Informations-, Veranstaltungs- und Messeservice	8,7	29,7	37,0	18,1	6,5
Informationen über neue Märkte (Export)	7,2	16,7	30,4	31,9	13,8
Standortmarketing	20,1	48,9	21,6	5,0	4,3
Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote	19,4	51,8	20,1	5,8	2,9
Informationen über regionale Studienangebote	12,9	37,4	31,7	11,5	6,5

n=139



Wie schätzen Sie die Entwicklungsperspektiven des Kreises Warendorf als Wirtschaftsstandort bis zum Jahr 2030 ein? (Frage 8)

	Opti-mistisch	Eher opti-mistisch	Neutral	Eher pessimistisch	Pessi-mistisch
Angaben in %	2,9	49,3	35,7	10,7	1,4

n=140

Welche Gesamtnote geben Sie dem Kreis Warendorf als Wirtschaftsstandort? (Frage 10)

	Sehr gut	Gut	Befriedi-gend	Ausrei-chend	Mangelhaft	Unge-nügend
Angaben in %	1,4	46,4	44,2	8,0	0,0	0,0

n=138

11 Indikatorenset Positionsbestimmung

Indikator	Jahr	Quelle
Demographie		
Bevölkerungsstand	2000-2012	Statistisches Bundesamt
Altersstruktur	2000-2012	Statistisches Bundesamt
Natürliche Bevölkerungsbewegung und Fertilitätsrate	2000-2012, 2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Bevölkerungswanderungen (nach Altersgruppen)	2000-2012	Statistisches Landes-/Bundesamt
Bevölkerungsprognose (Entwicklung, Altersstruktur)	2011-2030	Statistisches Landes-/Bundesamt
Bevölkerungsprognose (Bilanz Geburten/Sterbefälle, Wanderungssaldo)	2011-2029	Statistisches Landes-/Bundesamt
Anzahl und Größe der Haushalte	2008	Statistisches Landes-/Bundesamt
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Lebenserwartung	2010	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Wirtschaft & Arbeit		
Anteile der Wirtschaftssektoren	2010	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Bruttoinlandsprodukt	2010	VGR der Länder
Unternehmensstruktur	2006-2010	Statistisches Landes-/Bundesamt
Bruttowertschöpfung (absolut, Entwicklung, Anteile nach Sektoren)	2000-2010	VGR der Länder
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	2000-2010	VGR der Länder
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Entwicklung, absolut nach Sektoren, Anteile nach Sektoren)	2000-2012	VGR der Länder
Industriestruktur (Auslandsumsatz, Exportquote)	2005-2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Branchenstruktur	2012	Bundesagentur für Arbeit
FuE-Personal (Anteil und Veränderung)	2003-2011	Stifterverband der deutschen Wissenschaft
Patentintensität	2009	Deutsches Marken- und Patentamt
Gründungsintensität	2007-2010	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
Beschäftigungsanteil Jüngerer (unter 25 Jahre), Älterer (50-65 Jahre), ausschließlich geringfügig Beschäftigter	2012	Bundesagentur für Arbeit
Teilzeitquote, Beschäftigungsquote insgesamt, Frauen und Älterer	2012	Bundesagentur für Arbeit

Materialband, Indikatorenset Positionsbestimmung

Erwerbstätigenquote insgesamt, Frauen	2011	Zensus 2011
Qualifikationsstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2011	Bundesagentur für Arbeit
Akademikerquote	2008-2011	Bundesagentur für Arbeit
Arbeitslosenquote insgesamt	2013	Bundesagentur für Arbeit
Arbeitslosenquote der unter 25 Jährigen / Ausländer	2013	Bundesagentur für Arbeit
Kraftfahrzeugbestand	2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Erreichbarkeit der Autobahn, Flughafen, Oberzentren, ICE/IC/EC-Bahnhof (Fahrzeit in Pkw-Minuten)	2012	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Breitbandversorgung (von Haushalten und Unternehmen)	2011, 2012	Masterplan Breitband Kreis Warendorf, IHK Wirtschaftsspiegel 2013
Anteil Pendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort	2012	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Tourismus (Ankünfte, Übernachtungen, Tourismusintensität, durchschnittliche Aufenthaltsdauer, Anteil SV-Beschäftigte)	2008-2011	Statistisches Landesamt/ Bundesagentur für Arbeit
Bildung & Wissenschaft		
Anzahl der Schulen und Schülerzahlen nach Schulart	2005-2012	Statistisches Landes-/Bundesamt
Schulabgänger nach Abschluss	2000-2012	Statistisches Landes-/Bundesamt
Absolventen nach Schulabschluss (Entwicklung und Anteil)	2000-2012	Statistisches Landes-/Bundesamt
Prognose der Schülerzahl nach Schulart	2009-2019	Statistisches Landes-/Bundesamt
Anzahl der Schüler im offenen und gebundenen Ganztagesbetrieb	2005-2012	Statistisches Landes-/Bundesamt
Ausbildungsplatzdichte	2000-2010	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Ausbildungsbeteiligungsquote, Ausbildungsabbrecher und bestandene Abschlussprüfungen	2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Schulabsolventen nach Abschlussart mit und ohne Migrationshintergrund	2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Bevölkerung nach höchstem allgemeinem Schulabschluss mit und ohne Migrationshintergrund	2011	Zensus 2011
Familienfreundlichkeit & Lebensqualität		
Eckdaten der Lebensbedingungen	2008, 2011	Bertelsmann Stiftung: www.wegweiser-kommune.de
Einkommen der privaten Haushalte	2005-2009	Statistisches Landes-/Bundesamt,
Baulandpreise	2005-2011	Statistisches Landes-/Bundesamt
Betreuungsquote von Kindern im Alter von 0-6	2008-2011	Statistisches Landes-/Bundesamt

Jahren		
Versorgungsquote der Kinder im Alter unter 3 Jahre	2009-2015	Jahresbericht Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Kreis Warendorf 2011
Kriminalitätshäufigkeitszahl	2008-2012	Kreispolizeibehörde Warendorf
Versorgungsquoten der Jugendämter	2009-2014	Jahresbericht Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Kreis Warendorf 2011
Pflegebedürftige, Pflegeheimplätze und Pflegeheimpersonal (je 10.000 Einwohner)	2012	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Versorgung mit Ärzten (Ärzte je 100.000 EW, Krankenhausbetten je 100.000 EW, Kinderärzte, Kinderpsychiatrie)	2012	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR)
Kurzzeitpflegeplätze, Tagespflegeplätze, stationäre Pflegeplätze	2013	Datenreport Pflege 2013
Herkunftsregionen der ausländischen Bevölkerung	2012	Kreis Warendorf
Anteil von Ausländern und Menschen mit Migrationshintergrund an Gesamtbevölkerung	2011	Zensus 2011
Anzahl der Einbürgerungen im Kreis Warendorf	2011	Kreis Warendorf
Teilnehmerquote an Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	2012	Kreis Warendorf
Klimaschutz & Umwelt		
CO ₂ -Emissionen pro Kopf	2005-2010	Umweltbundesamt, Energie- und Klimaschutzkonzept Kreis Warendorf
Endenergieverbrauch nach Sektoren	2005-2010	Energie- und Klimaschutzkonzept Kreis Warendorf
Ausbau der Leistung erneuerbarer Energien (absolut und je Einwohner)	1998-2011	Energie- und Klimaschutzkonzept Kreis Warendorf
Verwertungsquote Abfall	2013	Kreis Warendorf
Fahrgastaufkommen ÖPNV	2010	Kreis Warendorf
Anzahl und Größe der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete	1990-2011	INKAR, UBA, BBSR, Kreis Warendorf
Nitratbelastung des Grundwassers	2011	Umsetzungsfahrplan Kreis Warendorf, für Umweltschutz; Bewirtschaftungsplan des Landes NRW

